

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

19. JUNI 2015

94. Jahrgang | Nr. 25

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfeggässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Urnengang: Reaktionen und Kommentare zu den beiden Abstimmungen

SEITE 2

«Tempestas»: Kantonale Krisenorganisation übte in Bettingen den Ernstfall

SEITE 8

Verkehr: Regierungsrat Wessels begab sich in die Höhle des Löwen

SEITE 9

Bogenschiessen: Florian Faber mit Achtungserfolg an der Junioren-WM

SEITE 13

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 26/2015 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ABSTIMMUNGSSONNTAG Riehen musste über zwei kommunale, eine kantonale und vier eidgenössische Vorlagen befinden

Riehen sagt zweimal und überaus deutlich Nein

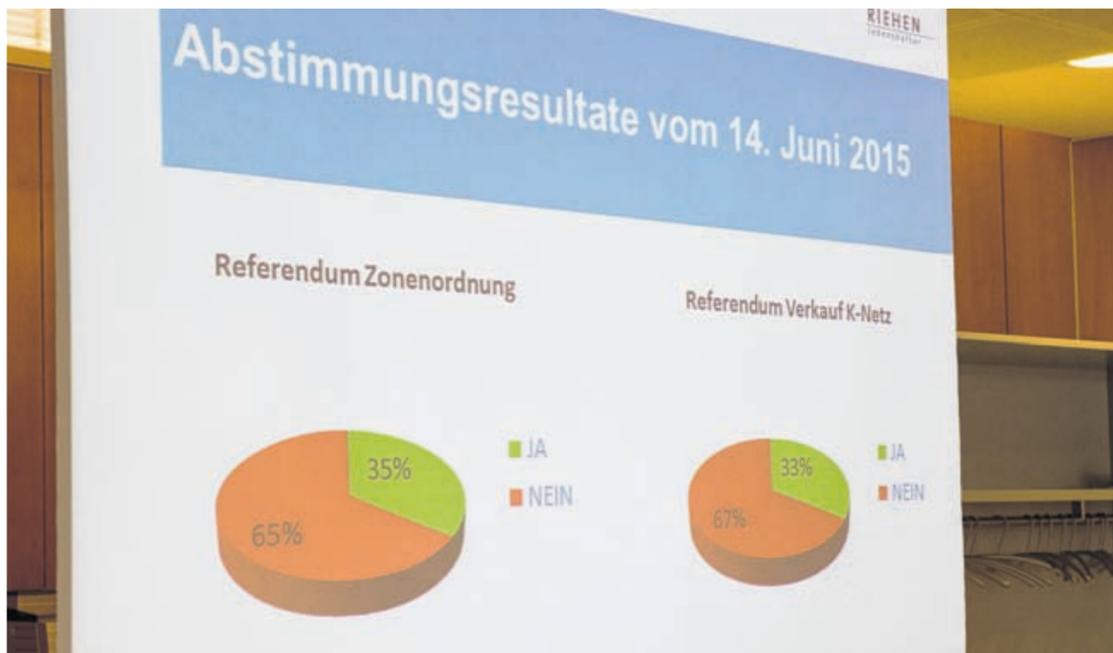
Der Verkauf des K-Netzes kommt für das Riehener Stimmvolk nicht infrage. Zudem will es, dass in der neuen Zone 2R nur zwei statt fünf Wohneinheiten pro Gebäude erlaubt sein sollen.

LORIS VERNARELLI

Für die wirklich grosse Überraschung hat die Riehener Bevölkerung gesorgt: 60 Prozent der Stimmberechtigten haben ihre Meinung zu den beiden kommunalen Vorlagen kundgetan. Die hohe Stimmbeteiligung war nicht unbedingt absehbar. Zum einen, weil nach 2012 bereits wieder über die Zukunft des Kommunikationsnetzes befunden werden musste. Zum anderen handelte es sich bei der Abstimmung zur Zonenordnung um eine eher technische Vorlage, die auf den ersten Blick nur für einen kleinen Teil der Einwohner relevant war. Allen Unkenrufen zum Trotz machten knapp zwei Drittel des Stimmvolks von ihrem Recht Gebrauch und verhalfen den jeweiligen Nein-Lagern zu klaren Erfolgen.

«2 statt 5» gewinnt

Mit 4890 Nein (65%) gegen 2581 Ja (35%) haben die Stimmberechtigten das Referendum gegen die vom Einwohnerrat beschlossene Zonenordnung gutgeheissen. Das Gemeindeparlament hatte im November des vergangenen Jahres beschlossen, in der neuen Zone 2R in Riehens Hanglagen maximal fünf Einheiten pro Gebäude zuzulassen. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Das Komitee verlangte, dass in besagter Zone wie ursprünglich vom Gemeinderat vorgeschlagen nur zwei Wohneinheiten pro Gebäude zulässig sein sollen. «Das Votum der Rieherinnen und Rieherer macht Mut und zeigt, dass das politische System funktioniert und der Souverän korrigierend eingreifen kann», schrieb das Referendumskomitee «2 statt 5» um Stephan Gieseck noch am Sonntag in einer Medienmitteilung.



Die Kuchendiagramme sprechen eine klare Sprache: Die Nein-Lager haben sich durchgesetzt.

Foto: Philippe Jaquet

Die Zonenordnung wird nun revidiert und dem Einwohnerrat nochmals vorgelegt. Stimmt dieser zu und wird kein Referendum ergriffen, wird die Zonenordnung zusammen mit dem Zonenplan dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Genehmigung unterbreitet.

K-Netz bleibt in Gemeindebesitz

Ebenfalls deutlich Nein (67%) sagte Riehen zum Verkauf des K-Netzes. Und dies bereits zum zweiten Mal: Vor drei Jahren lag der Nein-Anteil bei 65 Prozent. Damit bleibt das Kommunikationsnetz im Besitz der Gemeinde. Die Dienstleistungen hingegen (Internet, Telefonie, Fernsehen) werden vorerst weiterhin von der UPC Cablecom und, sofern der Einwohnerrat zustimmt, voraussichtlich ab 2017 neu von der Firma Improware angeboten. Diese hatte im Vorfeld das beste Angebot für den Betrieb des Netzes abgegeben.

In einer ersten Stellungnahme zeigte sich die SP Riehen erfreut über den Entscheid des Stimmvolks. Das Ergebnis von 2012 sei «mit sagenhaf-

ten» 67 Prozent bestätigt worden, an diesem lasse sich nichts mehr deuteln: Die Rieherinnen und Rieherer wollen die eigene Infrastruktur nicht privatisieren.

Unterflurcontainer versenkt

In Riehen wurde nicht nur auf kommunaler, sondern auch auf kantonaler Ebene abgestimmt. Gegen den Bau von Unterflurcontainern auf Kantonsgebiet sprachen sich die Rieherer Stimmberechtigten klar aus: 72 Prozent waren gegen die Vorlage. Noch deutlicher fiel die Entscheidung in Bettingen aus, wo der «Grossratsbeschluss vom 12. November 2014 betreffend Abfallentsorgung mit Containern (Massnahmenpaket für eine verbesserte Sauberkeit und zur Abfallvermeidung in Basel, Teil II) – so der offizielle Titel – mit 76 Prozent Nein-Stimmen gebodigt wurde. Insgesamt wurden die Unterflurcontainer mit 69 Prozent abgelehnt.

Der Riehener Einwohnerrat Peter A. Vogt, Co-Präsident des überparteilichen Komitees «Abfallentsorgung mit

Containern Nein», war ob des aus seiner Sicht positiven Resultats wenig überrascht. Der dubiose Beschluss des Grossen Rates, die Unterflurcontainer in der halben Stadt einzuführen, sei von Anfang an zum Scheitern verurteilt gewesen, sagte er gegenüber der RZ. Sollte die Regierung eine neue Unterflur-Vorlage präsentieren, werde das Referendumskomitee auch diese bekämpfen, versicherte Vogt. Der Grund: Abfallcontainer seien für ältere und gebrechliche Menschen ungeeignet.

Schliesslich wurde im Kanton Basel-Stadt auch auf eidgenössischer Ebene abgestimmt. Die Stimmberechtigten haben den Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik) angenommen, die Stipendien- und Erbschaftssteuerinitiative hingegen abgelehnt. Als einziger Kanton der Deutschschweiz hat sich Basel-Stadt für die Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) ausgesprochen.

MEINUNG

Fehlleistung



Aufgabe des Einwohnerrates ist es, in der Diskussion um Sachthemen den Puls der Bevölkerung wiederzugewinnen, alle Argumente zu berücksichtigen,

diese zu gewichten und Lösungen zu finden, die die Gemeinde als Ganzes weiterbringen. Dass der Einwohnerrat in der gegenwärtigen Zusammensetzung nicht fähig ist, dies zu tun, hat die Doppelabstimmung vom vergangenen Wochenende exemplarisch gezeigt.

Beide Vorlagen – der Verkauf des K-Netzes an Improware und eine Zone 2R mit fünf Wohneinheiten pro Gebäude – hätten so niemals vors Volk kommen dürfen. Zu dieser Fehlleistung des Parlaments ist es gekommen, weil eine bürgerliche Ratsmehrheit ihre Macht missbraucht und Eigeninteressen geltend gemacht hat. Im einen Fall durch die Beerdigung der Weiterbetriebs-Variante, die nach dem Volks-Nein zum Verkauf an die Upc Cablecom auf der Hand lag, und im anderen Fall durch das Nein zum Kompromiss der eigenen Sachkommission, in der Zone 2R statt den vom Gemeinderat vorgeschlagenen zwei maximal drei Wohneinheiten zuzulassen.

Es wird Zeit, dass sich der Einwohnerrat darauf besinnt, gesetzgebend und nicht ausführende Instanz zu sein, und aufhört, als Laiengremium über Dinge zu diskutieren, die weit über die eigenen Kompetenzen hinausgehen. Wenn ich ein Haus bauen will, beauftrage ich einen Architekten und zeichne die Pläne nicht selbst. Sonst stürzt das Haus ein.

Umso wichtiger ist es jetzt, dass das Parlament mit einer raschen Umsetzung des für einmal deutlich erkennbaren Volkswillens vorwärtsmacht. Alles andere verstärkt den Vertrauensverlust, der sich im doppelten Nein zu den Einwohnerratsentscheidungen betreffend K-Netz und Zonenordnung schon deutlich gezeigt hat.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

· Spital für Altersmedizin und Rehabilitation
· Pflegezentrum

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

MARLENE DUMAS
FONDATION BEYELER
31. 5. – 6. 9. 2015
RIEHEN

Neu in Riehen
12.6. - 18.10.15
moving sculptures

Claire Ochsner
KÜNSTLERHAUS

bewegte und bewegende
Skulpturen, beschwingt,
farbig und optimistisch

vis-à-vis Fondation Beyeler
Baselstrasse 88, CH - 4125 Riehen
geöffnet Mi-So 11-18:30 Uhr, Mi bis 20 Uhr
Tel. 061 901 86 13, www.claire-ochsner.ch

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

NEU: Zwiebelmatt vom Freilandsäuli

Norddeutsche Spezialität,
auch als Hackepeter bekannt

Telefon 061 643 07 77

«Immer frische News für Sie»

RIEHENER ZEITUNG



MEINUNG

Präzedenzfall



Eines muss man den Mitgliedern des Referendumskomitees «2 statt 5» lassen: Sie haben immer an ihre Chance geglaubt, auch als sie zu Beginn mehrheitlich belächelt wurden. Die kleine Gruppe Einwohner ohne Verbindung zu Parteien könne unmöglich den mühsam erdauerten Zonenplan-Kompromiss zwischen Gemeinde- und Einwohnerrat gefährden, hiess es. Ausserdem sei die neue Zone 2R in Hanglagen sowieso nur ein kleiner Mosaikstein in einem grossen, viel wichtigeren Gefüge, das würden die Stimmbürger bestimmt verstehen. Den Skeptikern ist das Lachen mittlerweile vergangen. Klar und deutlich hat die Bevölkerung Riehens den Zonenordnungsbeschluss abgelehnt.

Abgesehen von den politischen Folgen (wie lange wird der Kanton dem Riehener «Treiben» noch zusehen?) hat das Abstimmungsresultat zwei interessante Aspekte hervorgebracht. Zum einen haben Stephan Gieseck und Konsorten bewiesen, dass man in Riehen auch dann ein Referendum gewinnen kann, wenn dieses von keiner einzigen Partei unterstützt wird (SP, SVP, EVP und Grüne haben erst im Nachhinein die Nein-Parole gefasst). Damit entsteht ein Präzedenzfall, der allen politischen Gruppierungen zu denken geben sollte. Zum anderen lässt sich bei einer Ablehnung von 65 Prozent zweifellos behaupten, dass mitnichten nur die Hangbewohner ein Nein in die Urne gelegt haben. Die Angst, Wohnblöcke könnten in Zukunft das Landschaftsbild prägen, ging also in weiten Teilen Riehens um. Das grosse grüne Dorf ist für die Bevölkerung also keine leere Worthülse.

Loris Vernarelli

MEINUNG

Alles klar?



Das Stimmvolk hat ein zweites Mal Nein zum Verkauf des Kommunikationsnetzes gesagt. Doch ist nun keineswegs alles klar. Zumindest nicht allen. Wir wissen, dass das Volk das K-Netz nicht an die UPC Cablecom verkaufen wollte, und auch nicht an die Improware AG. Befürwortet also eine Mehrheit den Weiterbetrieb durch die Improware? Mitnichten! Möglicherweise möchte das Volk nämlich, dass alles genauso bleibt, wie es war. Interessanterweise vermuten dies Vertreter aus jenen Lagern, die vor drei Jahren klipp und klar kundgetan haben, das Nein habe der UPC Cablecom gegolten. Mittlerweile wurde die Volksmeinung munter umgedeutet und die Firma wird als telekommunikationstechnisch allein selig machend propagiert. Ebenfalls hübsch ist das Argument, den alten Leuten könne kein Serverwechsel, namentlich kein Wechsel der E-Mail-Adressen zugemutet werden, habe sie doch schon das digitale Fernsehen überfordert. Wie viele dieser analogen Groszis und Opas wohl einen E-Mail-Account haben? Noch schlimmer ist es um den Wissensstand einiger Politiker bestellt. Sie beklagen, nicht richtig informiert worden zu sein und machen Abstimmungspropaganda im Nachhinein. Haben Sie mitgezählt? Wenn alle Einwohnerräte ungefähr so entscheiden, wie ihre als Experten geltenden Vertreter empfehlen, könnte es tatsächlich zur zweiten Gewinnervariante des Submissionsverfahrens kommen. Allerdings nur dann. Denn jede und jeder der 40 Weisen entscheidet letztlich ganz allein.

Michèle Faller

ZONENORDNUNG Das Referendum «2 statt 5» ist mit 65 Prozent Neinstimmen erfolgreich

«Die Demokratie hat funktioniert»



Freude beim Referendumskomitee: Stephan Gieseck (rechts) und Beat Gutzwiller gratulieren sich zum Erfolg unmittelbar nach Bekanntgabe des Resultates im Gemeindehaus.

Foto: Philippe Jaquet

Das war eine ziemlich einmalige Sache: Eine kleine Gruppe Privater hatte ohne offizielle Unterstützung irgendeiner politischen Partei erfolgreich das Referendum ergriffen – und erhielt an der Urne bei einer Stimmbeteiligung von immerhin 59,64 Prozent mit 4890 Nein- zu 2581 Ja-Stimmen recht, also mit sagenhaften 65,45 Prozent.

Stephan Gieseck, Kopf des Referendumskomitees, jubelte am vergangenen Sonntag um 13 Uhr bei der Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse im Gemeindehaus und sprach von einem Sieg der Demokratie. Bei diesem deutlichen Ergebnis sei auch klar, dass das Referendumskomitee alles andere als die Festsetzung von maximal zwei statt fünf Wohneinheiten pro Gebäude in der neuen Zone 2R nicht akzeptieren werde. «Kommt der Einwohnerrat auf den im Parlament gescheiterten Kompromissvorschlag mit drei Wohneinheiten zurück, werden wir nochmals das Referendum ergreifen», kündigte Gieseck an. Und stellte auch klar,

dass er nur die Änderung dieses einen Punktes erwarte. Das Referendumskomitee habe während des ganzen Abstimmungskampfes immer kommuniziert, dass es um diese eine Sache gehe. Werde nun die Referendumsabstimmung missbraucht, um wieder über andere Punkte zu diskutieren, sei dies nicht legitim und würde zu einem weiteren Glaubwürdigkeitsverlust der Riehener Politik führen.

Moostal wieder im Spiel

Andreas Zappalà, Präsident und Fraktionssprecher der FDP Riehen, zeigte sich überrascht von der Deutlichkeit des Resultates – ein Nein habe er allerdings schon erwartet. «Im Einwohnerrat müssen wir nun die Regelungen der Zone 2R insgesamt überdenken, insbesondere die Grösse der zugelassenen Ein- und Zweifamilienhäuser», sagte er. Das Problem sei, dass die vorgesehene Lösung im Prinzip bedeute, je grösser eine Parzelle sei, desto grösser könne gebaut wer-

den. Er könne sich vorstellen, reine Villenquartiere mit strengeren Einschränkungen für die maximal zulässigen Baukuben zu definieren. Und man müsse verhindern, dass grosse Parzellen in kleinere Parzellen aufgeteilt würden, um in heute locker bebauten Gebieten baulich verdichten zu können. Der Riehener SVP-Präsident Eduard Rutschmann freute sich über das Nein und forderte eine erneute Diskussion des Moostales im Rahmen der nun notwendig werdenden Wiederberatung der Zonenordnung im Parlament. Dabei dürfe allerdings die beschlossene Regelung für das Stettenfeld nicht angetastet werden.

Glücklich mit dem Ergebnis zeigte sich der grüne Einwohnerrat Andreas Tereh. Ihm sei wichtig, dass an der Peripherie des Siedlungsgebietes keine bauliche Verdichtung stattfindet. Nur mit einer insgesamt lockeren Überbauung könne Riehen sein Dorfbild auf Dauer bewahren. Er hoffe, dass nun die Reduktion auf zwei Wohnein-

heiten umgesetzt und die Zonenordnung rasch beschlossen werde, damit der Zonenplan als Ganzes sehr bald abgesegnet werden könne.

«Die bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrates hat sich gegen einen langen politischen Prozess und den daraus hervorgegangenen Kompromiss gestellt und nun dafür die Quittung erhalten», analysierte SP-Kopräsident und Einwohnerrat Martin Leschhorn. «Waren wir in der Parlamentsberatung noch für einen Kompromiss mit drei statt zwei Wohneinheiten zu haben, so kommt für uns nach dieser Abstimmung nur noch ein Maximum von zwei Wohneinheiten infrage», stellte Leschhorn klar. «Wir sind überzeugt, dass eine Festsetzung auf fünf Wohneinheiten die Wohnpreise in die Höhe getrieben hätte», so Leschhorn weiter, und deshalb habe die SP im Abstimmungskampf auch die Nein-Parole beschlossen, was durchaus auch in den Quartieren in der Ebene so verstanden worden sei.

«Wir nehmen das Resultat zur Kenntnis», meinte CVP-Einwohnerrat Patrick Huber. Die CVP habe schon im Parlament für den ursprünglichen Vorschlag des Gemeinderates mit maximal zwei Wohneinheiten gestimmt und unterstütze diese Lösung nach wie vor. «Das Volk kehrt zurück zum Gemeinderatsvorschlag», konstatierte der für die Planung zuständige Gemeinderat Daniel Albietz zufrieden. Er gehe davon aus, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat für die Zone 2R nun nochmals zwei Wohneinheiten vorschlagen werde und sei dem Referendumskomitee auch dankbar, dass es nur diesen einen Punkt angegriffen und die Zonenordnung als Ganzes nicht infrage gestellt habe. Es gehe darum, den Charakter der am dünnsten besiedelten Bauzone des Kantons Basel-Stadt zu erhalten, und genau deshalb habe man diese spezielle Riehener Lösung für das Wohnen in Hanglagen auch so definiert.

Rolf Spriessler-Brander

K-NETZ RIEHEN-BETTINGEN Volk verwirft den Verkauf an die Improware; der Einwohnerrat entscheidet, wie es weitergeht

Alte und neu eingenommene Positionen

Die Abstimmungsergebnisse wurden verkündet und während unter den «2 statt 5»-Gewinnern spontaner Jubel losbrach, kam die Genugtuung der anderen Abstimmungsgewinner etwas zurückhaltender daher. Angesichts der Vorgeschichte mit dem deutlichen Nein vor drei Jahren und der neu eingenommenen Positionen kam das zweite Nein zum Verkauf des K-Netzes auch nicht völlig überraschend. Als nächster Schritt wird dem Einwohnerrat die Variante Weiterbetrieb mit der Improware AG zum Entscheid vorgelegt.

Sichtliche Freude herrschte bei SP-Einwohnerrätin Franziska Roth: «Der Verkauf ist nun vom Tisch und das ist für uns das Wichtigste.» Roth ist zuversichtlich, dass sich der Einwohnerrat für die Variante Weiterbetrieb entscheiden wird. «Er hat sie nicht abgelehnt und wir haben bereits Unterstützungszusagen erhalten.» Die bürgerlichen Parteien seien für ihr eigenwilliges Verhalten im Einwohnerrat abgestraft worden, sagt Martin Leschhorn, Co-Präsident der SP Riehen. Er hoffe, dass die Bürgerlichen nun über die Bücher gingen und endlich wieder auf den Pfad einer konstruktiven Politik zurückfänden. Alles andere wäre «eine Sabotage der gemeindeeigenen Infrastruktur».

Ein Nein – zwei Meinungen

Ebenfalls zuversichtlich zeigt sich Eduard Rutschmann, Präsident der SVP Riehen, dessen Partei kurz vor der Abstimmung noch zur Nein-Parole umschwenkte. «Das vorher favorisierte Nichteintreten mit allfälligem Verkauf war ein taktischer Entscheid», erklärt er. «Wir wollten, dass es vor die Bevölkerung kommt.» Rutschmanns Wunschlösung ist aber mitnichten der Weiterbetrieb durch die Firma Improware, sondern der «Status quo». Darauf angesprochen, dass die Verliererin des Submissionsverfahrens nicht den Zuschlag erhalten könne, meint Rutschmann: «Wer sagt das?» Wichtig sei, dass die UPC Cablecom beibehalten werde, nötigenfalls mittels eines neuen Submissionsverfahrens. Schon der Wechsel vom



Zufriedene Gesichter bei den Gewinnern: Martin Leschhorn und Franziska Roth beglückwünschen sich, Andreas Tereh applaudiert.

Foto: Philippe Jaquet

analogen zum digitalen Fernsehen vor ein paar Jahren sei für alte Leute ein Problem gewesen und noch ein Wechsel – jetzt der E-Mail-Adressen – sei nicht zumutbar. Genau wie die SP-Vertreter wänt auch die SVP-Fraktion die gesamten 4911 Neinstimmen hinter sich: «Wir können uns nun zurücklehnen!» Andreas Tereh von den Grünen Riehen zeigt sich überzeugt: «Das Volk will es, also soll man das K-Netz gefälligst weiterbetreiben.» Auch EVP-Einwohnerrat David Moor hofft, dass das Parlament den Weiterbetrieb mit der Improware gutheisse. Vor drei Jahren sei die Frage innerhalb der Partei zwar noch umstritten gewesen, doch bereits nach dem ersten Nein sei man geschlossen für ein Respektieren des Volkswillens gewesen.

Einige der Abstimmungsverlierer teilen diese Meinung. So GLP-Einwohnerrat Dominik Bothe und auch CVP-Einwohnerrat und Mitglied des Komitees «Ja zum Verkauf des K-Netzes» Patrick Huber. Er erklärt, dass nun, wo klar sei, dass das Nein zum Verkauf nicht nur der UPC Cablecom gegolten habe, das Komitee die Vorlage des Wei-

terbetriebs durch die Improware unterstütze. «Wir finden es nicht unbedingt die beste Lösung, aber wir respektieren den Wunsch des Volks und empfehlen unseren Fraktionsmitgliedern, diese Variante anzunehmen.» Dies tut auch FDP-Einwohnerrat Andreas Zappalà, denn: «Wenn man das Submissionsgesetz richtig anwendet, sollte die Gemeinde das K-Netz weiterbetreiben.»

Weniger klar klingt es bei der LDP Riehen. Die Bedeutung des Abstimmungsergebnisses werde widersprüchlich beurteilt, sagt LDP-Einwohnerrätin Claudia Schultheiss. «Wahrscheinlich haben viele Nein zum Verkauf gesagt, weil sie wollen, dass sich nichts an der aktuellen Situation ändert.» Zur Haltung der LDP Riehen könne sie vor der Fraktionssitzung noch nichts sagen. Auch weil Informationen dazu fehlten, was geschehe, wenn der Einwohnerrat die Variante Weiterbetrieb ablehne. Die diesbezüglichen Erläuterungen im Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung vom Februar bewertet Schultheiss als nur eine Meinung, die es zu hinterfragen gelte.

Für die Gemeinde Bettingen, die nach wie vor den Verkauf favorisiert hatte, sei nun alles offen, sagt der Bettinger Gemeinderat Marco Fini. «Wir prüfen nun alle Varianten.» Dazu gehörten auch der technisch mögliche, aber finanziell aufwendige Alleingang oder der Weiterbetrieb durch die Improware AG. Für den Riehener Gemeinderat Guido Vogel ist der Fall klar: Mit dem zweiten Volks-Nein innerhalb von drei Jahren ist der Verkauf des K-Netzes endgültig aus dem Spiel. Nun gelte es, dem Einwohnerrat so rasch wie möglich eine neue Vorlage zu unterbreiten. Geht alles nach Plan, wird das Kommunikationsnetz ab dem 1. Januar 2017 von der Firma Improware im Auftrag der Gemeinde Riehen betrieben. Doch in Sicherheit wänt sich der Gemeinderat noch nicht, denn der Einwohnerrat könnte auch dies ablehnen. Ein Szenario, das Vogel nicht ausschliessen mag, denn «die heutige Abstimmung hat bewiesen, dass die Exekutive oft volksnäher entscheidet als das Gemeindeparlament».

Michèle Faller

CARTE BLANCHE

Der Willkommenskreis



Wolfgang Dietz

Weltweit sind viele Menschen auf der Flucht vor den Verhältnissen in ihren Heimatländern. Sie fliehen vor der Intoleranz radikaler Ideologien und vor menschenverachtenden Aktionen, die sich auf vermeintliche Glaubenswahrheiten stützen. Sie suchen eine Existenz, ohne um ihr Leben fürchten zu müssen und hoffen auf ein besseres, ein menschlicheres Leben, bei dem es keine Rolle spielt, wie sie ihr Leben einrichten wollen.

Bei diesen erschütternden Zuständen in manchen Ländern dieser Welt sollte uns bewusst sein, wie dankbar wir sein können, dass wir in Europa in Frieden miteinander leben können. Gleichzeitig sollte dies auch ein Ansporn sein, den Menschen zu helfen, die in Not und Verzweiflung zu uns kommen. Weil am Rhein wurden im vergangenen Jahr rund 30 Personen zugewiesen und für das laufende Jahr werden mindestens weitere 50 Flüchtlinge erwartet. Den Menschen in Weil am Rhein ist es dabei ein grosses Anliegen, diese Personen nicht nur einfach mit Wohnraum zu versorgen. Verschiedene unterstützende Hilfen aus der Bevölkerung sollen dazu beitragen, dass sich die Flüchtlinge, die oft einen schweren Weg hinter sich haben, in einer für sie fremden Umgebung besser einleben können. Aus diesem Grund hat sich im März dieses Jahres der Willkommenskreis Flüchtlinge Weil am Rhein gebildet, in dem sich rund 50 Personen aus unserer Stadt ehrenamtlich bereit erklärt haben, die Flüchtlinge willkommen zu heissen und zu begleiten. Der Kreis bietet dabei vielfältige Angebote für Sprachunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Hilfe im Alltag, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Freizeitangebote sowie materielle Hilfe an.

Dies ist unser Beitrag für ein menschliches Miteinander in unserer Stadt. Selbstverständlich wird das die Krisenherde auf der Welt nicht dämpfen können. Hier müssen die Aussen- und die Entwicklungspolitik ihren zentralen Beitrag leisten, damit die krisengeschüttelten Länder zur Ruhe kommen und die Menschen eine Zukunftsperspektive in ihrer angestammten Heimat erhalten. Jene, die schliesslich zu uns kommen, brauchen zunächst ein Dach über dem Kopf und Hilfe, um sich in der neuen, sprachlich und kulturell fremden Umgebung zurechtzufinden. Heissen wir sie so willkommen, wie wir es uns selbst in ihrer Situation wünschen würden.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schoopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

VERNISSAGE Neues Künstlerhaus Claire Ochsner

Claire Ochsners neue Visitenkarte

Mit einer gut besuchten Vernissage bei Prachtwetter wurde am Donnerstag vergangener Woche Claire Ochsners Künstlerhaus mit Skulpturengarten in Riehen eingeweiht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Sie sei froh, dass der ehemalige Landsitz an der Baselstrasse 88, wie viele typische Riehener Landhäuser auch, nun einer breiten Öffentlichkeit offenstehe, sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Ansprache zur Vernissage des Künstlerhauses von Claire Ochsner vom Donnerstag vergangener Woche. Und rekapitulierte vor einer grossen Gästeschar die Geschichte der Liegenschaft, deren Kernsubstanz bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Als Haus ausserhalb der damaligen Gemeindegrenzen entstanden, gelangte es im 18. Jahrhundert in den Besitz eines wohlhabenden Baslers, der daraus ein eher bescheidenes, aber sehr schönes Sommerhaus machte. Der Hauptteil des heutigen Gebäudes stammt aus jener Zeit. Danach gelangte die Liegenschaft am Rand des Sarasinparks in den Besitz des Diakonissenhauses Riehen, das dort ein Kinderheim betrieb. Als der Plan aufgegeben worden war, im Sarasinpark ein neues Spital zu errichten, habe das Interesse an der inzwischen denkmalgeschützten Liegenschaft nachgelassen, es habe diverse Zwischennutzungen gegeben und das Haus drohte zu verfallen, als es die Gemeinde kaufte und renovieren wollte, erzählte Kaufmann. Eine entsprechende Vorlage des Gemeinderates scheiterte dann aber im Einwohnerrat an den hohen Kosten von rund zwei Millionen Franken. Den neuen, privaten Eigentümern sei es schliesslich zu verdanken gewesen, dass das Landhaus 1994 in vorbildlicher Weise renoviert worden sei. Nach einer Nutzung als Wohnhaus mit Bed & Breakfast diene nun das Haus wieder einem

öffentlichen Zweck, freute sich die Riehener «Kulturministerin».

Nach musikalischen Klängen von Wolfgang Lehner (auf einem von Claire Ochsner bemalten Cello), Michaela Hüttich (Violine) und Anne Borkowski (Flöte), die im wunderschön mit Kunstwerken besetzten Gartenpavillon zwei Sätze aus Josef Haydns Londoner Trios intonierten, erzählte der Riehener Kunstsammler Heinrich Vischer, wie er einst von Ernst Beyeler auf Claire Ochsners Skulpturen aufmerksam gemacht worden sei und wie er sich von ihr eine auf seine Vorstellungen zugeschnittene Skulptur habe schaffen lassen.

«Riehen ist unsere neue Visitenkarte», sagte die sichtlich gerührte Claire Ochsner, ihr Wohnsitz mit Atelier bleibe aber in Frenkendorf. In ihrer ersten Ausstellung «moving sculptures», präsentiere sie bis Mitte Oktober in Riehen ihre schönsten und neusten Skulpturen und als absolute Premiere auch ein «moving picture», ein Bild mit einem sich bewegenden Element. Ein Werk, das sie dank der Hilfe des 80-jährigen Muttenzer Künstlers und Tüftlers Reinhold Meyer, der ihr einen Antrieb besorgte, habe realisieren können, wofür sie sich herzlich bedanken wolle. Ausserdem zeige die Eröffnungsausstellung zahlreiche Mobiles. In einer zweiten Schau ab Mitte Oktober wolle sie dann in Riehen «Fabelwesen» zeigen, eventuell auch in Kooperation mit anderen Kunstschaffenden. Hausherrin sei an der Baselstrasse die in Riehen aufgewachsene Tina Garcia, die zusammen mit einem Team hier das Haus hüten werde. Die Galerie ist regelmässig von Mittwoch bis Sonntag, 11–18.30 Uhr geöffnet, mittwochs bis 20 Uhr. Und auch Events sollen hier stattfinden, der nächste bereits am kommenden Sonntag, 21. Juni. Um 15 Uhr werden Markéta Kuttnerová und Romana Ramer mit den Skulpturen tanzen, im Rahmen einer Führung von Claire Ochsner persönlich (Plätze beschränkt, Reservation: Telefon 061 903 96 14, info@claire-ochsner, www.claire-ochsner.ch).



Eine Liegenschaft als Hauptereignis: das Werthemann-Stähelinsche Landgut, umgeben von Ochsner-Skulpturen und Vernissagegästen.



Gemeinderätin Christine Kaufmann spricht über die Geschichte der Liegenschaft an der Baselstrasse 88.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Bernard Persoz

mf. Schon beim Betreten des Mehrfamilienhauses am Gsaltenrainweg fallen die Bilder und Zeichnungen ins Auge. Hier eine Serie von schwarz-weißen Blättern mit Pflanzenmotiven, da ein Relief aus bemaltem Holz, dort ein schattenrissartiges Profilbild. Im ganzen Treppenhaus begegnen einem unterschiedlichste Kunstwerke mit einer Gemeinsamkeit: Sie ziehen sofort in ihren Bann. Der Künstler öffnet lächelnd die Tür und führt durch die Wohnung, gefolgt von zwei Hündchen. Hier gibt es noch mehr Bilder. Sie hängen an allen Wänden, stehen auf Gestellen und liegen stapelweise auf dem Boden des Raums, in dem sie offenbar entstehen. Trotzdem wirkt alles luftig und grosszügig. So passt die helle und stilvolle Einrichtung hervorragend zu ihrem freundlichen Bewohner mit der sanften Stimme.

Bernard Persoz malt, zeichnet, klebt, schneidet, aquarelliert, macht Reliefbilder, arbeitet mit Frottage-technik. Und wie! Müsste man für alle seine Werke einen Platz finden, würde nicht einmal ein zweites Haus reichen, denn der gelernte Offsetdrucker malt seit über vier Jahren jede Nacht ein Bild. Begonnen hat er allerdings bereits als kleiner Junge in Saint-Gingolph im Wallis, wo er bei seinen Grosseltern aufwuchs. Der Grossvater war nebenberuflich Kunstmaler und der kleine Bernard hat stets mitgezeichnet. «2010, als mein Hund zehn Jahre alt war, beschloss ich, jede Woche ein Bild für ihn zu malen», erklärt Persoz und deutet auf eine kolorierte Fotografie eines Chihuahuas. Ein Lächeln huscht über sein Gesicht, wenn er vom Hündchen Yael berichtet. Es lebt nicht mehr und der Chihuahua, der seinem Herrchen nun auf Schritt und Tritt folgt, heisst Eskya.

Ein Bild pro Woche schien ihm dann etwas wenig und so machte er jede Nacht eines, 365 im Jahr. Das kriegten zwei Damen der Wohnsiedlung mit und organisierten eine Ausstellung im Haus. «Das ganze Quartier ist gekommen!», strahlt Persoz, der seine Werke



Die Kunst und die Hunde: Bernard Persoz inmitten dessen, was ihm am liebsten ist.

Foto: Michèle Fallier

ansonsten nicht öffentlich zeigt. Doch an dieser einen Schau hat er immer noch seine Freude – schliesslich dauert sie ja bis heute an. Nach dem vereinbarten Jahr habe jemand von der Verwaltung vorbeigeschaut und bald darauf sei der Abwart zu ihm gekommen. «Herr Persoz, ja nichts abhängen!» So kam es zur Dauerausstellung. Der gesamte Zyklus vom letzten Jahr hängt im Keller und dort geht es nun zur Besichtigung hin. «Kommt, Kinder», sagt Persoz und das tun Reby, das weisse Nachbarhündchen, und Eskya. An der Kellerwand hängen die kleinen Blätter nach Monaten gruppiert nebeneinander und zeigen, wie Motive und Farbkombinationen den Künstler über Tage oder Wochen begleiteten.

«Das weisse Blatt ist da und ich halte die Gefühle und Erinnerungen des Tages darauf fest», erklärt Persoz zurück in der Wohnung. Dass diese nicht immer positiv waren, wird klar, wenn Persoz von der Vergangenheit erzählt.

1995 hatte er einen Schlaganfall, was sein ganzes Leben verändert hat. «Körperlich war ich besser dran als andere, aber psychisch ging es mir schlecht.» Nach zehn Monaten in der Psychiatrischen Klinik holte ihn seine Frau ab, doch sein Zustand sei zunehmend schlechter geworden. Ende 1999 forschten die Ärzte in der Biografie ihres Patienten und erfuhren von seinen Plänen, sich nach der Pensionierung einen Chihuahua zuzutun. Seine Frau habe aber Angst vor kleinen Tieren, sogar vor Eidechsen und Bienen, wandte Persoz ein. Ihre Reaktion, als die Ärzte mit ihr sprachen: «Von mir aus können Sie ihm ein Nashorn hinstellen – wenn es nur besser wird!»

Und das wurde es. «Eine Woche, nachdem der Hund bei mir war, merkte ich: Die Bäume haben Blätter, der Himmel ist blau!» Wie neugeboren habe er sich gefühlt und endlich wollte er auch wieder zeichnen. Einige der vielen Werke sortiert der Künstler hin und wieder

aus. «Ausser die Tagebücher, das journal de nuit. Das kann man nicht korrigieren. Sonst würde ich mich selber betrügen!» Die Nacht für Nacht erschaffenen Blätter sammelt Persoz in Ordnern; sie sind «wie eine Geschichte ohne Worte». Da sind etwa schattenrissartige Arbeiten mit dem Profil seiner Tochter. Er verwendet buntes Papier, Buchseiten, Weihnachtspapier, das gepolsterte Papier aus einer Pralinenschachtel. Inspirieren lässt er sich oft von anderen Künstlern. «Ich bin süchtig nach Ausstellungen! Und ich akzeptiere alle Künstler.» Auch klassische Musik ist wichtig. «Ohne Musik kann ich nicht zeichnen.» Nachts arbeitet Persoz, weil er aufgrund des «Lärms im Kopf» sowieso nur stundenweise schlafen kann. Seit dem Schlaganfall habe er ein lautes Pfeifen im Ohr. Mittlerweile störe ihn der Lärm nicht mehr, doch er halte ihn wach.

Kunst sei eine Gefühlssache, erklärt Persoz und zeigt auf seinen Bauch. «Sie kommt von da. Sie muss einem wohl-tun.» Das tue so gut, wenn ein Bild fertig sei. «Heute Nacht muss ich wieder! Natürlich muss ich nicht – und irgendwie durch. Sonst wäre ich unglücklich.» Es laufe aber ganz und gar nicht immer wie von allein. Auch mit den Klängen von Mahler, Bruckner und Sibelius nicht. Ein- bis zweimal pro Monat komme es vor, dass er fast an der Kunst verzweifeln, sagt Persoz. Dann gelte es, durchzuatmen und bei null zu beginnen.

Wenn er sich nicht der Kunst widmet, ist Bernard Persoz, der schon als Fünfzehnjähriger in Riehen arbeitete, um Deutsch zu lernen, stets unterwegs. Im Dorf oder in der Stadt zum Kaffeetrinken, wo er mit Leuten ins Gespräch kommt. «Ich jage niemanden fort und reden kann ich!» Auch mit seiner Frau rede er noch, nach 50 gemeinsamen Jahren, schmunzelt Persoz. «Natürlich wiederholt man sich ab und zu, aber das macht nichts», ist er überzeugt. Überhaupt sei er zufrieden mit seinem Leben. «Pläne mache ich keine mehr, denn ich weiss, es kann sich alles abrupt ändern.» Doch einen Plan hat er: Heute Nacht wird er wieder einem weissen Blatt Leben einhauchen.

Sensationelle Preise!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung
z.B. V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WPN
zum halben Preis**

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

Die mit der
roten Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ0369323



SPITEX

Spitex Riehen-Bettingen

Montag, 22. Juni 2015

17.00 Uhr

"Von heute auf morgen"

Film über den Spitexalltag
von Frank Matter
Gewinner des Basler Filmpreises
Dauer 95 min

Pause mit kleiner Verpflegung

19.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Im Anschluss Apéro

Im Bürgersaal des Gemeindehauses
Gäste sind herzlich willkommen

www.riehener-zeitung.ch

Samstag, 20. Juni, 17 Uhr,
Musikschule Riehen, Rössligasse 51

zeit los

ein musikalisch-szenisches Programm

ensemble viceversa

Barbara Schingnitz, Mezzosopran
Estelle Costanzo, Harfe
Lanet Flores, Klarinette
Robert Torche, Ton und Licht
Claudia Vonmoos, Konzept und Regie
Linus Cathomas, Klavier (Gast)

Musik: B. Britten, F. Chopin, H. Holliger,
R. Schumann, I. Stravinskij, K. Weill,
J. Wyttenbach u.a.

Texte: P. Handke, E. Jandl,
K. Schwitters u.a.

Eintritt frei, Kollekte

Reservation unter
ensembleviceversa@gmail.com"

RZ0370693

**Junger, freundlicher Mann,
hilft Ihnen bei Arbeiten
im Garten und Haus.**

Günstiger Ansatz.

Telefon 076 714 53 53

RZ0370642

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail

insserate@riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 21.6.2015 bis 27.6.2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit Jodlermesse
Predigt: Pfr. D. Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem
Kindertrüff Riehen-Dorf
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhof |
| Mo | 6.00 | Morgengebet, Pfarrkapelle |
| Mi | 7.45 | Halbe Stunde-Voll Gebet,
Gebet für Familien und Kinder,
Pfarrkapelle |
| | 12.00 | Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+,
Restaurant Reithalle im
Wenkenpark |
| Do | 12.00 | Mittagsclub Meierhof, Meierhof |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche |
| Sa | 10.00 | Jungschar Riehen-Dorf: «Obelix
auf Kreuzfahrt», Meierhof |
| | 19.00 | Jugendgottesdienst Surrounded,
Meierhof |

Kirchli Bettingen

- | | | |
|----|-------|--------------------------------|
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 21.45 | Abendgebet für Bettingen |
| Mi | 9.00 | Frauenbibelgruppe |
| Do | 8.30 | Spielgruppe Chäfereggli |
| | 19.00 | Teenclub Bettingen-Chrischona |
| Sa | 14.00 | Jungschar Chrischona Bettingen |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst, Predigt: Vikar
Mathias Kissel, Text: 2. Kor. 1, 1-7 |
| | 10.00 | Kindertrüff Kornfeld |
| | 16.00 | Anlass für die ehemaligen
Konfirmanden/Konfirmandinnen |
| Mo | 9.15 | Müttergebet |
| Mo | 12.00 | Familienmittagstisch Kornfeld |
| | 18.00 | Roundabout, Mädchentanzgruppe |
| Mi | 20.00 | Kornfeldforum |
| Do | 9.00 | Bibelkreis |
| | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld |
| | 20.15 | Kirchenchor Kornfeld |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|------------------------------|
| Mi | 14.30 | Senioren-Kaffikränzli |
| Do | 8.00 | Biostand |
| | 18.00 | Nachessen für alle |
| | 19.15 | Abendlob mit Pfr. A. Klaiher |

Diakonissenhaus

- | | | |
|----|-------|---|
| Fr | 17.00 | Vesper zum Arbeitswochenschluss |
| So | 9.30 | Gottesdienst,
Sr. Brigitte Arnold, Pfrn. |

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit Frank Kepper
(Abendmahl)
Kids-Treff/Bärentreff |
| Di | 14.30 | Bibelstunde |
| Sa | 9.30 | Seminar «Gender»
mit Michael Herwig |
| | 10.00 | Jungschar |

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 CREA Gottesdienst im Zentrum
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Sa 11.00 Jungschi - Grill

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aussere Baselstrasse 168**

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 11.15 | Eucharistiefeier -
Der Gottesdienst ist musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor |
| Mo | 17.00 | Rosenkranzgebet |
| | 18.00 | Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle |
| Di | 11.00 | Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76 |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli» |
| Sa | 17.30 | Eucharistiefeier am Vorabend |

**Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
in der Regiogemeinde |
| Di | 19.30 | Jugendgruppe REALize ab 13 J. |
| Mi | 6.30 | Frühgebet |

RZ037088



Eröffnung Unterführung Stettenfeld

Am Dienstag, 30. Juni 2015, wird die
Fussgänger- und Velo-Unterführung
Stettenfeld eröffnet.

Anschliessend wird die Überführung
beim Stettengrabenweg aufgehoben.

Der Verbindungsweg zum Steingru-
benweg wird in den Sommerferien fer-
tiggestellt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Um-
welt

Mitten im Dorf

RIEHENER ZEITUNG

RZ037074

Wir trauern um meinen geliebten Ehemann, unseren lieben
Vater und Schwiegervater, unseren Bruder, Onkel, unseren
Verwandten und Freund

Hansbeat Stricker

27. April 1924 - 15. Juni 2015

Er ist nach einem langen erfüllten Leben nach kurzer Krank-
heit von seinen irdischen Leiden erlöst worden.

Wir verlieren einen einzigartigen liebenswerten Menschen,
einen wahren Künstler.

Ludmila Stricker-Chalakhova
Matthias und Monica Stricker-Augustus
Sabine Larghi-Piatti

Die Trauerfeier und Beerdigung findet am 24. Juni um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof Hörnli in Riehen statt.

RZ037078



Peter Nager

(3. September 1954 - 11. Juni 2015)

Unser Vereinsmitglied Peter Nager ist überraschend gestorben.

Diese Nachricht hat uns erschüttert.
In Gedanken sind wir bei Peter und seiner Familie.

Amicitia, citia, citia.

FC Amicitia Riehen

Die Trauerfeier findet am Freitag, 19. 6. 2015, 15.30 Uhr, auf dem Hörnli (Kapelle 4) statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

RZ037088

R ist Kunstwerk ist...
Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug

11. Juni - 20. September 2015

Spielzeugmuseum Riehen

RZ036965

11. Juni - 20. September 2015

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... artschützend

Samstag, 27. Juni 2015, 14.00 Uhr

Wer läutet im Wald?

Gästeführung mit Jürg Schmid

Rund um den Nollenbrunnen im Rieher Wald lebt eine
landesweit sehr gefährdete Tierart in aller Heimlichkeit: die
Geburtshelferkroete. Der glockenähnliche Paarungsruf der
Männchen hat ihr den volkstümlichen Namen «Glögglifrosch»
eingebracht. Wie die Tiere mit der seltsamen Jungtierpflege
leben und in Zukunft erfolgreich gefördert werden können,
zeigt uns ein Spaziergang in ihrem Lebensraum ganz oben
im Moostal beim Nollenbrunnen.

Treffpunkt: Bus 45, Endstation Chrischonaweg, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.-

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

RZ036950

«CONNAISSEZ-VOUS» Letztes Konzert des Zyklus «Musik aus Spanien und Lateinamerika» in der Dorfkirche Riehen

Ein fulminanter Abschluss

Für einmal soll es so gesagt sein: Der Raum der Dorfkirche Riehen wurde am vergangenen späten Nachmittag mit modernen Klängen aus Spanien und Lateinamerika rundum ausgestattet. Akteure waren zwei hervorragende Instrumentalisten, die mit viel Können, Expressivität und Leidenschaft das Publikum zu packen verstanden. Zu hören war Musik, die Stilgrenzen überschritt: Es vermischte sich Klassisches mit Jazz, Tango und Improvisationen. Tonsprachen ohne stilistische Gebundenheit.

Die Konzertbesucher erhielten ein Programmblatt, auf dem kurz und knapp die Titel der Musikstücke verzeichnet waren, die keineswegs ein erkennendes Aha-Erlebnis auszulösen vermochten. Einige Titel dürfen hier trotzdem erwähnt sein: «Agua-tinta» (Michael Zisman), «Buenos Aires» (Heiri Kaenzig), «La Fiesta» (Chick Corea), «Oblivion» (Astor Piazzolla), «Besame Mucho», «Libertango» (Astor Piazzolla), «Cuando tu no estas» (Carlos Gardel; dieser war nicht nur ein bekannter Komponist, sondern auch ein gern gehörter Starsänger in Argentinien). Die Zugabe «Tico-Tico» löste einige Heiterkeit aus. Das Grenzüberschreitende animierte zu präzise Hinhören, Klänge hier heiter, dort gefühlvoll, ausdrucksstark, modern oder traditionell. Musik, die so noch nie zu hören war.

Zwei fantastische Musiker

Die beiden Solisten, Profis der obersten Klasse, im Duo nicht minder brillant, verstanden es, das Publikum bei Laune zu halten. Da entzückte der fantastisch aufspielende Bandoneonvirtuose Michael Zisman. Der 1982 in Bern geborene Musiker erweiterte nach Studien in Buenos Aires seine Ausbildung noch an den verschiedensten Schulen, trat auch international solistisch auf und arbeitete mit renommierten Orchestern zusammen. 2007 war er erster Preisträger im



Michael Zisman (Bandoneon) und Matthieu Michel (Flügelhorn) harmonierten blendend.

Foto: Philippe Jaquet

der Kategorie Bandoneon-Solo beim internationalen Akkordeonwettbewerb Klingenthal in Deutschland. Matthieu Michel, der Mann am Flügelhorn, wurde 1963 in Fribourg geboren. Er studierte bei Americo Bellotto in Wien und in Berlin Trompete. Besonders bekannt geworden ist er durch solistische Auftritte beim legendären «Vienna Art Orchestra» und der «George Gruntz Concert Jazz

Band». Er fühlt sich sichtlich wohl im Umfeld moderner Musik.

Zurück nach Riehen zum sonntäglichen Konzert. Traumwandlerisch sicher das Zusammenspiel der beiden Instrumentalisten, körperbetont und harmonisch ihr Auftritt. Das Publikum konnte sich verzaubern lassen von einer Klangwelt, die bald recht kraftvoll und intensiv auftrumpfen konnte. Vom Optischen her gefiel das

sich auch im Mimischen und Gestischen manifestierende Musizieren der beiden Virtuosen. Da war im Vorfeld des Konzerts geplant, diskutiert und gearbeitet worden. Klar erkennbar die Handschrift des künstlerischen Leiters Thomas Wicky-Stamm.

Herzlicher Applaus des Publikums. Der Beifall hätte durchaus noch euphorischer sein können.

Paul Schorno

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19. JUNI

Landifest Jugend

Das Landi-Jugendfest ist offen für alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Begleitet wird das Fest von Musik, Essen und Attraktionen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 14). Ab 17 Uhr. www.landauer.ch

«Canti Amoros»

Der Chor «Basel Chamber Voices» unter der Leitung von Claudia Avila singt Werke von Rheinberger, Gardel, Elgar, Guastavino, Schumann, Senfl, Monteverdi, Bennett, Lennon/McCartney, Rincon, Dowland und Debussy. 19 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Stiftung Pfarrstelle Riehen-Dorf.

SAMSTAG, 20. JUNI

Flohmarkt VRD

Singeisenhof. 9–16 Uhr.

Frühstücksbuffet im Dominikushaus

Von 9 bis 12 Uhr wird ein reichhaltiges Buffet zu einem Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person offeriert. Kinder bis 14 Jahre gratis. Im APH Dominikushaus, Albert Oeri-Strasse, Riehen.

Konzert Ensemble Viceversa

«zeit los» – ein musikalisch-szenisches Programm. Musik: B. Britten, F. Chopin, H. Eisler, H. Holliger, T. Kessler, G. Ligeti, R. Schumann, I. Stravinskij, A. Webern, K. Weill, J. Wyttenbach. Texte: P. Handke, E. Jandl, K. Schwitters, Zeitungsausschnitte. 17 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51. Eintritt frei, Kollekte. Reservation unter ensembleviceversa@gmail.com.

Landifest Kinder

Traditionelles Kinderfest mit Spielständen für Kinder auf dem Gelände des Freizeitzentrums Landauer (Blutrainweg 14). 14–18 Uhr. Anschliessend Möglichkeit zur Verköstigung der Besucher an verschiedenen Essensständen. www.landauer.ch

Landi-Konzert mit William White

Konzert Live@Landi: es spielt William White. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 14). 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 15.– (unter 12 J. gratis). Tickets im Freizeitzentrum Landauer oder Infothek Riehen (Baselstr. 43). www.landauer.ch

SONNTAG, 21. JUNI

Tanz und Kunst bei Claire Ochsner

Die Tänzerinnen Markéta Kuttnerová und Romana Ramer tanzen mit den Skulpturen zur Führung von Claire Ochsner. Baselstrasse 88. 15 Uhr.

Eintritt: Fr. 35.– inklusive Apéro (Platzzahl beschränkt, Reservation Tel. 061 903 96 14, E-Mail info@claire-ochsner.ch oder www.claire-ochsner.ch).

«Spurensuche» im Burgwerk

Texte und Gespräche zum Thema «Spurensuche» mit Valentin Herzog, Gisela K.

Wolf und Katja Fusek in der Ausstellung «Die Sprache der Dinge» mit Skulpturen von Valentin Herzog und Bildern von Gisela K. Wolf. Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160). 17 Uhr. Eintritt frei.

Einweihung «Buchstopp»

Der Quartierverein Niederholz und die Gemeinde Riehen laden zur Eröffnung des ersten öffentlichen Bücherkastens in Riehen ein. Hier können Sie Bücher bringen, tauschen und mitnehmen. Die Einweihung findet im Rahmen des Sonnenwendefests des Quartiervereins statt. 18 Uhr, Andreasmatte am Keltenweg.

«Midsommar»

Lieder zum schwedischen Mittsommernachtsfest, gesungen vom Chor Syndicats, Leitung von Samuel Strub. 18 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 22. JUNI

Film und GV

Im Bürgersaal des Gemeindehauses zeigt die Spitex Riehen-Bettingen um 17 Uhr den Film «Von heute auf morgen» von Frank Mitter. Ab 19 Uhr folgt der statuarische Teil der Mitgliederversammlung. Auch Nicht-Mitglieder sind eingeladen.

DIENSTAG, 23. JUNI

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 24. JUNI

Lirum Larum

Geschichten für die Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Eintritt gratis.

«Aktiv! im Sommer»: Pilates

Pilates – zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr.

Singeasy goes Jazz

Doppelkonzert mit Yilian Canizares und Ulf Wakenius. 19.30 Uhr, Singeisenhof Riehen. Vorverkauf: Tickets für 28 Franken bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43 (Tel. 0041 61 641 40 70). Plätze unnummeriert. Stehplatz (nur Abendkasse): 12 Franken. Bei Regen findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.

DONNERSTAG, 25. JUNI

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi

Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

Singeasy goes String

Konzert des Salonorchesters Odeon Orchestra Mulhouse. 20 Uhr, Singeisenhof. Die Sopranistin Agnes Knoop erweitert als Gast das Ensemble. Eintritt frei, Kollekte.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist ... Bis 20. September.

Sonntag, 21. Juni, 11–16.45 Uhr: Fête de la musique. Der 21. Juni ist heute in vielen Städten der Welt «Tag der Musik». Alle Beteiligten – Amateur- und Berufsmusiker, Gross und Klein, Ensemble und Solisten – zeigen an diesem Tag, was sie können.

Donnerstag, 25. Juni, 20.30–23 Uhr: Young Cinema: «Water for Elephants» (FSK 12). Open Air Kino im Museumshof in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Riehen. Alle Jugendlichen und alle, die sich jugendlich fühlen, sind willkommen! **Türöffnung 20.30 Uhr, Filmbeginn ab 21 Uhr, Vorstellung bei jedem Wetter. Eintritt frei.** **Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen).** Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Paul Gauguin. Bis 28. Juni.

Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calder frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Sonderausstellung: Marlene Dumas. Bis 6. September.

Sonntag, 21. Juni, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the Paul Gauguin exhibition. **Price: Admission fee + Fr. 8.–.**

Montag, 22. Juni, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Marlene Dumas – Portraits: Bild und Abbild. **Preis: Eintritt + Fr. 8.–.**

Mittwoch, 24. Juni, 18–20 Uhr: Bayer Special Night. Freier Eintritt in die Ausstellung Marlene Dumas jeweils am 2. und 4. Mittwoch des Monats. **Eintrittstickets an der Museumskasse sowie online; auf 350 Tickets pro Abend limitiert.** **Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.**

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Nietzsche, Cyclists and Mushrooms – Sprache in der zeitgenössischen Kunst. Ausstellung bis 28. Juni.

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr: Artist's Talk mit Dominique Koch.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

«Die Sprache der Dinge» – Skulpturen von Valentin Herzog und Bilder von Gisela K. Wolf. Ausstellung bis 26. Juni.

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr: «Spurensuche». Texte und Gespräche mit den Künstlern und Katja Fusek.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 15–18 Uhr. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Nicole A. Wietlisbach: Wandinstallationen, Objekte und Zeichnungen. Ausstellung bis 26. Juli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Tel. 061 641 16 78, www.mollwo.ch. Erweiterte Öffnungszeiten während der Art Basel: **Dienstag–Sonntag, 16.–21. Juni, jeweils 10–20 Uhr.**

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Arian Blom: Eisenskulptur. Ausstellung bis 21. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Bott, Hartung, Thieler, Winter: Abstrakte Werke. Ausstellung bis 29. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Moving sculptures. Ausstellung bis 18. Oktober 2015.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (Mi bis 20 Uhr). Telefon 061 901 86 13. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Sale: Reduzierte Preise auf Originale und Graphik des Lagers. Bis 18. Juli.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

Open-Air-Kino im Spielzeugmuseum

Die Mobile Jugendarbeit Basel-Riehen (MJA) und das Spielzeugmuseum Riehen führen vom 25. Juni bis zum 28. August ein Open-Air-Kino für Jugendliche und Junggebliebene im Innenhof des Museums durch. Gezeigt werden insgesamt zehn Filme, jeweils am Freitagabend ab ungefähr 21 Uhr (Türöffnung ist um 20.30 Uhr). Zwei Filme sind allerdings am Donnerstagabend vorgesehen: «Water for Elephants» zur Eröffnung am 25. Juni und «L'Illusionniste» am 30. Juli. Das Programm besteht aus lustiger, spannender, dramatischer, leichter und schwerer Kinokost. Die meisten Filme sind ab 12 Jahren freigegeben (siehe Detailprogramm unter www.mjabasel.ch).

Die Finanzierung der Filme wurde über «Filmgöttis» und «Filmgotten» sichergestellt. Jeder Abend wird unterstützt durch eine Institution oder eine Privatperson aus Riehen. Die Patenschaft des Filmabends wird am jeweiligen Abend bekannt gegeben. Für Jugendliche besteht die Möglichkeit, die Verpflegung des Publikums mit Getränken und Snacks selbst durchzuführen; wenn eine Gruppe dies übernehmen möchte, sollte sie sich frühzeitig beim MJA-Team anmelden.

Das Kino ist kostenlos, offen für alle und findet bei jedem Wetter statt. Als Sitzmöglichkeiten stehen normale Stühle, Liegestühle und Decken mit Sitzkissen zur Verfügung.

Aus für Frauenverein Albert Schweitzer

Mehr als drei Viertel der Mitglieder haben an der Generalversammlung im Mai beschlossen, den Frauenverein Albert Schweitzer nach über 50 Jahren wegen Überalterung und Mitgliederschwund aufzulösen. Das noch vorhandene Vermögen wurde ordnungsgemäss im bisherigen Rahmen verteilt. Der Vorstand dankt allen, die den Verein während vielen Jahren treu begleitet und unterstützt haben.

Doris Sutter-Grether

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni.

Grosse Figurenausstellung: «Pfingsten bis Trinitatis». Ausstellung bis 26. Juni. **Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.** **Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei.** Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Ilana Lewitan: «Versuche es, flüstert der Traum».** Malerei und Objekte. Ausstellung bis 15. September.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Berensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis Mitte Juli.

Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr.**

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

RIEHENER ZEITUNG

Insertate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail insertate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Flohmarkt

Samstag, 20. Juni,
9–16 Uhr

im Singeisenhof

RZ037077

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.
um 17 Uhr ist Inserat-Aannahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...
... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Kunst Raum Riehen

Nietzsche, Cyclists and Mushrooms

Sprache in der zeitgenössischen Kunst
23. Mai bis 28. Juni 2015

Mit Meris Angioletti, Dominique Koch, David Mollin und Salomé Voegelin
Kuratiert von Heidi Brunnschweiler

Veranstaltung:
Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr: Artist's Talk mit Dominique Koch

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
während der Art Basel 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

www.riehener-zeitung.ch

RZ036834

singeasy15

24.-26. Juni

24. 06. 19.30 Uhr
Singeisenhof Riehen
Starticket/Infothek Riehen
Tel. 061 641 40 70

25. 06. 20 Uhr
Singeisenhof Riehen
Eintritt frei

26. 06. 19 Uhr
Singeisenhof Riehen
Eintritt frei

26. 06. 22.30 Uhr
Dorfkirche Riehen
Eintritt frei, Kollekte

Singeasy goes Jazz
Yilian Canizares Quartet
Ulf Wakenius Guitar Duo

Singeasy goes String
Odeon Orchestra

Easy Go!
Musikschule Riehen, SMEH, ton-in-ton
Band Gymnasium Bäumlilhof

Singeasy goes Voice!
Chor und Ensemble des Gymnasium Bäumlilhof

kulturbuero-riehen.ch
Info: 061 641 40 70



RIEHN
LEBENS KULTUR

Kanton Basel-Stadt
Kultur



DANKE!

Das parteiunabhängige Referendumskomitee 2 statt 5 dankt der Riehener Bevölkerung für die breite Unterstützung und Zustimmung zum Referendum gegen fünf Wohneinheiten in den Riehener Hanglagen.

Es liegt nun an allen Parteien, den Volksentscheid zugunsten von zwei Wohneinheiten in der Zonenordnung §1. Zone 2R zu respektieren und umzusetzen.

Das Referendumskomitee wird den Planungsprozess aufmerksam weiterverfolgen!

www.referendum2statt5.ch

LANDIFEST 2015

Landauer
FREIZEITZENTRUM LANDAUER, BLUTTRAINWEG 12, 4125 RIEHEN

JUGIFEST
Freitag, 19. Juni, ab 17 Uhr
Unterhaltung, Musik und Festwirtschaft

KINDERFEST
Samstag, 20. Juni, ab 14 Uhr
Viele tolle Spielstände (Badeanzug mitnehmen!), durchgehend Festwirtschaft
Spielpass: CHF 5.-

WILLIAM WHITE
Samstag, 20. Juni, ab 20 Uhr
Eintritt: CHF 15.-
(Kinder unter 12 Jahren gratis)

Ticketverkauf:
Freizeitzentrum Landauer,
Infothek Riehen,
Baslerstrasse 43, 4125 Riehen

Summer@Landau

RZ036948

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und hat einen guten Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung: 80 m² und 13 m²
Kellerabteil 13 m²

Interessante Mietkonditionen

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ037089

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
Sonntag, 28. Juni 2015
10.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienst (10.00 Uhr) durch Frau Pfarrer Martina Holder mit Alphornbegleitung, vorgetragen durch Herrn Peter Lindemann

bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg,
bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche
Auskunft Tel. 078 642 55 19 od. www.schlipf.ch

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörcherstrasse / Weilstrasse

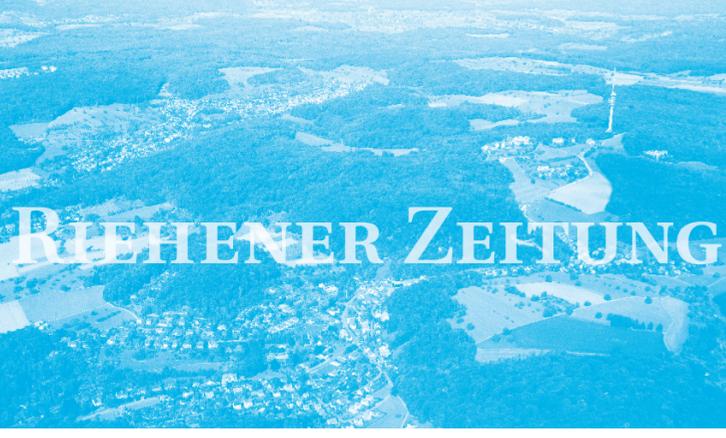
Wyyquet Rinklin
Festbeiz und musikalische Unterhaltung mit der Gesangssektion TVR

Degustationsbar und Kellerführung mit Conny und Urs Rinklin

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter: Private Weinproduzenten unterstützt durch die Gemeinde Riehen
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

RZ037099




Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ036924

An der Baselstrasse 17 in Riehen ab ca. 15. Juli 2015

eine Maisonette-Wohnung
im 3./4. OG, ohne Lift, zu vermieten.
Miete Fr. 1900.-, NK Fr. 180.-

Seckinger Liegenschaften
Theo Seckinger sen.
Telefon 061 641 26 12

RZ037075

In Riehen zu vermieten

6½-Zimmer-Wohnung
(ca. 215 m² NWF)

in sonniger, ruhiger Aussichtslage. Im 1./2. OG des Zweifamilienhauses befinden sich Salon, Esszimmer, Wohnküche, grosses Vorzimmer, 4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, Balkon und Terrasse, Estrich und 2 Kellerräume.

Mietzins Fr. 3250.-, NK Fr. 380.-
Garage kann dazugemietet werden.
Telefon 061 338 35 35

RZ037078

In Riehen an der Schlossgasse vermieten wir per 1. Juli oder nach Übereinkunft in gepflegtem 2-Familien-Haus schöne

6-Zimmer-Wohnung
ca. 121 plus 60 m²

im 1. OG 4 Zi. Küche/Bad/WC/Balkon
im 2. OG 2 Zi. WC/grosser Estrich
MZ Fr. 2587.- inkl. NK
Tel. 079 301 87 23 (9–17 Uhr)

RZ037068

Zu vermieten

Autoparkplatz im Dorfzentrum
Nähe Tramstation Dorf
Besichtigung, Unterlagen
Tel. 061 641 38 41

RZ036903

TOURISMUS Kulturprojekt «Schatzplan Mutten» offiziell eingeweiht

Auf Schatzsuche in Mutten



Huria Fängge, Muttner Fabelwesen und Leitfigur des Schatzplans, Annemarie Pfeifer, Martin Wyss, Duri Campell und Irene Schuler (v.l.) weihten den «Schatzplan Mutten» ein. Fotos: zVg

Mutten, die Partnergemeinde von Riehen, besteht aus den drei Siedlungsstufen Mutten, Staffel und Obermutten und liegt 1450 bis 1863 Meter über Meer. «Z'überscht uuf», wie die Einheimischen Obermutten nennen, ist auch Etappenort des Weitwanderwegs Walsertweg Graubünden. Vor einem Jahr wurden hier oben mit dem Umbau eines alten Heustalls die sogenannte «Kulturtenn», ein Ort der Begegnung, sowie ein kleiner Selbstbedienungsladen («Inscha Laada») geschaffen, wo lokale Produkte verkauft werden.

Am vergangenen Samstag luden die Walservereinigung Graubünden

und der neu gegründete Verein Kulturtenn Obermutten zu einem Jubiläumsfest ein. Anlässlich des Festakts vor prächtiger Alpenkulisse, mit Ansprachen des Bündner Landespräsidenten Duri Campell und der Rieherer Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, wurden die Nutzungsrechte am Kulturtenn von der Walservereinigung Graubünden auf den lokalen Verein Kulturtenn Obermutten übertragen. Am Fest wurde auch das von der Gemeinde Riehen mitfinanzierte neue Kulturprojekt «Schatzplan Mutten» eingeweiht: Auf einer zweistündigen Wanderung erleben Kinder und Erwachsene spielerisch die walserisch

geprägte Kulturlandschaft. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Ruedi Illes, stellvertretender Abteilungsleiter Gesundheit und Soziales, liessen sich anlässlich des Besuchs in Mutten von Gemeindepräsident Martin Wyss über die aktuelle Situation der Partnergemeinde, insbesondere über die laufenden Vorabklärungen zur Gemeindefusion, informieren. Sie konnten sich vor Ort auch ein Bild darüber machen, wie lokale Akteure gemeinsam mit der Walservereinigung Graubünden bestrebt sind, mit neuen Projekten Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in Mutten zu generieren. Ruedi Illes



Immer dem Huria Fängge nach: So sehen die Wegweiser des «Schatzplans Mutten» aus.

Mutten ist eine Reise wert

Machen Sie sich selber ein Bild davon, wie nachhaltiger Tourismus in Mutten aussieht: Während eines Wochenendausflugs oder während einigen erholsamen Ferientagen können Sie in Obermutten in einer intakten historischen Siedlungsstruktur im Hotel Post oder in einer Ferienwohnung übernachten, die Trockenwiesen mit Paradieslilien und verschiedenen wilden Orchideen bewundern oder einfach die Ruhe und die grossartige Aussicht geniessen. Interessierte können in Obermutten die einzige vollständig aus Holz erbaute Kirche der Schweiz oder das in einem Walserhaus aus dem 17. Jahrhundert untergebrachte Ortsmuseum besichtigen. Lokale Spezialitäten, Kunsthandwerk oder gar Literatur finden Sie im «Inscha Laada» in der Kulturtenn; dort liegt auch der neue «Schatzplan Mutten» auf. Weitere Informationen zu Anreise, Unterkunft, etc. finden Sie im Internet unter www.mutten.ch. Ruedi Illes

MUTTEN In Riehens Partnergemeinde wurden Kräuter gesammelt

Samariter auf Kräutersuche

Vergangene Woche suchten die Samariter die Wiesen rund um das Restaurant Post in Obermutten ab. Nach was, fragen Sie? Nach Frauenmantel, Silbermantel, Vergissmeinnicht, Storchschnabel, wilden Stiefmütterchen und anderen Blumen. Der Samariterverein Mutten verkauft nämlich seit ein paar Jahren Kräutertee, um seine Vereinskasse ein bisschen aufzubessern. Diese Kräuter stammen aus den Gärten oder werden auf den Wiesen rund um Mutten und Obermutten gesucht, sorgfältig getrocknet, gemischt und abgepackt. Die Zusammensetzung der Tees kann je nach Saison variieren. Verkauft werden diese dann im Kulturtenn im «Inscha Laada» in Obermutten.

Vor wenigen Tagen war es dann so weit: Die Samaritervereine Mutten, Thuis und Mittel-Ausserdomleschg trafen sich in Obermutten zur Kräuterübung. Nach einer kurzen Einführung teilten sich die Mitglieder auf und füllten die Taschen. Weit mussten sie hierfür nicht gehen, denn die begehrten Pflanzen wachsen direkt neben dem Trampelpfad – die Bauern wirts bestimmt freuen.

Nach 45 Minuten stellten die Samariter ihre Aktion ein und gingen mit ihren «Schätzen» zum Ausgangspunkt zurück, wo sie zum gemütlichen Teil des Abends übergingen und auf die gelungene Kräutersuchaktion anstießen. Karoline Stolz

Mit viel Einsatz waren die Samariter auf den Obermuttner Wiesen am Werk. Fotos: Karoline Stolz



MATINEE Gisela K. Wolf, Valentin Herzog und Katja Fusek

Lesung in der Galerie

rz. Im Rahmen der Ausstellung «Die Sprache der Dinge» in der Galerie Burgwerk waren vergangenen Sonntag in einer gut besuchten Matinee Texte zu hören, die unter dem Motto «Vogel Freiheit» standen. Die Malerin Gisela K. Wolf erzählte von einem Streitgespräch zwischen einem Chamäleon und einem Albatros. Die Schriftstellerin Katja Fusek und der hier als Objektgestalter auftretende Autor Valentin Herzog lasen aus ihrem zu dieser Ausstellung erschienenen, reich illustrierten Heft «Die Sprache der Dinge». Katja

Fusek setzt sich darin in sechs unheimlich fantasievollen und poetischen Texten mit einzelnen Arbeiten von Herzog auseinander und erzählt, wie sie entstanden sind, wie sie zu ihr kamen und was sie in ihr auslösten.

Am kommenden Sonntag, 21. Juni, wird um 17 Uhr eine ähnliche Veranstaltung in der Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 stattfinden. Sie steht unter dem Titel «Spurensuche» und wird wiederum Texte von und Gespräche mit den Künstlern und Katja Fusek bieten.



Gisela K. Wolf, Valentin Herzog und Katja Fusek in der Galerie Burgwerk. Foto: zVg

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 24. Juni 2015

Geschäftsbericht 2014 im Zentrum

rs. Haupttraktandum der Juni-Sitzung des Einwohnerrates vom kommenden Mittwoch ist der Geschäftsbericht 2014 des Gemeinderates. Im Rahmen seiner Beratungen hat das Parlament die Leistungsberichte der sieben Produktgruppen sowie die Gemeindefusion 2014 zu genehmigen. Diese schliesst bei Nettokosten von 99,95 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,85 Millionen Franken. Weil rund 2,3 Millionen Franken aus periodenfremden Positionen entstanden sind, ergibt sich für das Rechnungsjahr 2014 der Gemeinde ein operatives Defizit von rund 0,5 Millionen Franken. Budgetiert war ein Verlust von 0,35 Millionen Franken.

Die verschiedenen einwohnerrätlichen Kommissionen zeigen sich in ihren Berichten insgesamt zufrieden mit dem gemeinderätlichen Geschäftsbericht. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) thematisiert in ihrem Bericht ein weiteres Mal die Mehrleistungen und Ferienguthaben des Gemeindepersonals. Bei diversen Mitarbeitenden mit einer Vollarstellung seien auch im Jahr 2014 Auszahlungen im Umfang von mehreren Arbeitswochen ausgelöst worden, unverändert hoch oder gar steigend seien die Ferienguthaben. Die GPK habe sich davon überzeugen können, dass die Überschummungen im Autal, am Steingrubenweg und an der Oberdorfstrasse im Sommer 2014 primär auf eine ausserordentliche Wittersituation zurückzuführen seien. Die GPK begrüsse, dass der Gemeinderat eine detaillierte Analyse des Gefahrenpotenzials habe durchführen lassen und die Umsetzung präventiver Massnahmen prüfen wolle.

Die GPK und auch die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) setzen sich in ihren Berichten mit der Musikschule auseinander. Die privaten Anbieter konnten 20 (ton in ton) beziehungsweise 15 (SMEH) zusätzliche halbe Jahreslektionen belegen, die Musikschule Riehen alle ihre 20 zusätzlichen halben Lektionen für den Unterricht am Schulstandort Niederholz. Damit sei ein entsprechender Abbau der Warteliste der Musikschule Riehen gelungen. Kapazitätsengpässe gebe es nach wie vor bei der Tagesstruktur der Schulen, die weiter ausgebaut worden sei und im Schuljahr 2017/18 mit 320 Plätzen ihren Endausbau erreichen werde, wie es im Bericht der GPK heisst. Die SBF thematisiert in ihrem Bericht die nach wie vor hohe Belastung der Lehrpersonen durch die laufenden Umstrukturierungen in der Primarschule und erwähnt auch

erste Erfahrungen im Setzen von Noten in der Rieherer Primarschule als Entscheidungsgrundlage für den Übertritt in die Sekundarstufe.

Im Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) wird unter anderem auf die Auswirkungen des Umzugs der Gemeindebibliotheksfiliale vom Rauracherzentrum ins Niederholzschulhaus eingegangen. Vom Schulbereich her gesehen habe sich der Umzug, nicht zuletzt hinsichtlich der Leseförderung in der Schule, gelohnt, zurückgegangen seien allerdings die Besucherzahlen bei den Erwachsenen, da sich der Bibliotheksbesuch nicht mehr ganz so einfach mit dem Einkauf kombinieren lasse.

Der Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) erwähnt unter anderem das geplante Leitsystem Beyeler-Vitra, das nach Eingang von vier Einsprachen nicht wie geplant Mitte Mai 2015 eröffnet werden konnte.

Der Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) erwähnt, dass gegenwärtig ein Bebauungsplan erarbeitet werde, der vom Einwohnerrat und vom Kanton zu genehmigen sei. Damit würden Rahmenbedingungen definiert und Rechtssicherheit geschaffen, um einen möglichen Investor für das Parking im Dorf finden zu können.

Mit dem Geschäftsbericht 2014 der Wärmeverbund Riehen AG zeigt sich die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) in ihrem Bericht zufrieden. Obwohl die Zahl der Heizkrafttage mit 2400 um 20 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt lag, konnte das Budget trotz des damit verbundenen Umsatzeinbruchs eingehalten werden. Spätestens im Jahr 2016 solle die Wärmeverbund Riehen AG eine «schwarze Null» schreiben können. Die Aktienkapitalerhöhung der IWB wurde vollzogen. Mit Freude wurde konstatiert, dass das Bundesamt für Energie das Geschäftsmodell der Wärmeverbund Riehen AG nach einer Analyse als zukunftssträftig anerkannt habe.

In einer Interpellation stellt Peter Mark (SVP) Fragen zur Auswirkung der Senkung des Referenzzinssatzes auf die Gemeinde, die im Rahmen der Sozialhilfe auch Mietzinsen zu bezahlen hat, die aufgrund der Zinssenkung nun sinken müssten. Er fragt insbesondere, ob die laut Zinsfestsetzung fällig werdenden Mietpreisänderungen regelmässig überprüft würden.

Behandelt wird ferner eine Motion von Pascal Messerli (SVP) betreffend Senkung der Hundesteuer.

SCHADENPLATZÜBUNG In Bettingen wurde letzte Woche der Ernstfall eines Unwetterereignisses geprobt

Sturmschäden bei Sonnenschein

Grossaufgebot der Kantonalen Krisenorganisation in Bettingen. Bei strahlendem Wetter ging die Schadenplatzübung «Tempesta» über die Bühne.

MICHÈLE FALLER

Schon seit Tagen regnet es intensiv über mehrere Stunden und das schlechte Wetter mitsamt Strumböen hat bereits hohe Sachschäden angerichtet. Im Gebiet «Auf dem Buck» auf Bettinger und Riehener Boden ist der Hang ins Rutschen geraten, Schlamm ist in die Häuser getreten, Bäume sind auf Autos und Häuser gestürzt. In Bettingen wurde ein sogenanntes Schadenplatzkommando eingerichtet. Im Wenkenberg in unmittelbarer Nähe des Friedhofs sind diverse Einsatzwagen zu sehen, Achtung-Schilder und Absperrungen auch innerhalb des abgesperrten Platzes erinnern daran, dass hier nur Befugte Zutritt haben und die orangen und blauen Westen der Anwesenden geben in grossen Lettern Auskunft über die Funktion: Chef Zivilschutz, Führungshelfer, Schadenplatzkommandant, Chef Technik, Chef Stab.

Die Leute sprechen ruhig miteinander und irgendwie sieht es gar nicht so nach Katastrophe aus. «Das soll es auch nicht», stellt Oberstleutnant Martin Roth, Stabschef des Kantonalen Krisenstabs Basel-Stadt, klar. Am Ort des Schadenplatzkommandos müsse im Gegenteil Ruhe bewahrt werden, auch bei einer echten Katastrophe. Denn hier handelt es sich, was bereits ein Blick zum strahlend blauen Himmel erahnen lässt, um eine Schadenplatzübung mit dem vielsagenden Namen «Tempesta».

Ob im Ernstfall oder an einer Schadenplatzübung – für den Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten in einer «ausserordentlichen Lage» ist die Kantonale Krisenorganisation (KKO) zuständig. Die Milizorganisation besteht aus Vertretern aller Departemente der Basler Verwaltung und der Gemeinden Riehen und Bettingen. Sie vereint unter sich Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz und muss in möglichst guter Zusammenarbeit der Disziplinen die Lage wieder unter Kontrolle bringen.

Gemeinderäte von Riehen und Bettingen im Einsatz

Im sturmgeplagten Bettingen folgt ein Ereignis auf das nächste und das Schadenplatzkommando hat nun die Aufgabe, die verschiedenen Meldungen zu priorisieren und Massnahmen zu ergreifen. Am Habermarkweg ist ein Baum auf ein Auto gestürzt und unweit davon hat ein besorgter Anwohner in einer benachbarten Garage eine Art «Giftküche» entdeckt. Nicht nur am Ort der Schadenplatzorganisation wird beraten, sondern auch im Bettinger Gemeindehaus. Denn da im



Am Rapport wird über den Stand der Dinge berichtet, es werden Anträge gestellt und Aufträge erteilt.

gesamten Stadtgebiet das schlechte Wetter gewütet hat, sind der Kantonale Krisenstab (KKS) und die KKO dort bereits im Einsatz und für die Geschehnisse in den Basler Landgemeinden wurden die Gemeindeführungsstäbe (GFS) von Riehen und Bettingen aufgebildet. Das sind Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie der beiden Gemeinderäte, die nun im Auftrag des Schadenplatzkommandanten einen Evakuierungsplan und eine Medienmitteilung ausarbeiten.

Der Schadenplatz der aktuellen Übung gehe absichtlich der Talmattstrasse entlang, da so beide Gemeinden zuständig seien, erklärt Thomas Emmerich, Geschäftsstellenleiter der KKO. «Das übergeordnete Ziel ist die Sensibilisierung für die Fragestellung: Was hat man alles in Riehen und Bettingen?» So seien auch kreative Lösungen gefragt, wie etwa eine Obdachlosenunterkunft in der Turnhalle, die von der Schützengesellschaft versorgt wird.

Die Uhr zeigt 15.40 Uhr, der nächste Rapport steht an. Vom Chef Technik erfahren wir, dass Bettingen möglicherweise bald stromlos sein wird, vom Chef Feuerwehr, dass er einen weiteren Kran braucht. Die «Drogenküche» wurde gesichert, gewartet wird weiterhin auf den Förster und um 17 Uhr steht eine Orientierung der Medien an. Nächster Rapport: 17.30 Uhr. Die Sonne brennt immer noch. Doch das Wetter kann sich schnell ändern. Und dann ist es gut, vorbereitet zu sein.



Der Bettinger Gemeinderat Ulrich Mauch (Mitte) am Rapport des Schadenplatzkommandos.

Fotos: Michèle Faller



Auch bei Fackellicht ist das Naturbad ein Publikumsmagnet

lov. Brennende Fackeln und ein beleuchtetes Becken tauchten am Samstagabend das Naturbad Riehen in ein stimmungsvolles Licht. Dieses Spektakel wollten sich viele junge und etwas ältere Wasserratten nicht entgehen lassen: Das erste Nachtschwimmen des Jahres war deshalb ein voller Erfolg. Die nach 20 Uhr immer noch angenehmen Temperaturen animierten vor allem die Kinder dazu, sich im kühlen Nass auszutoben. Drei Stunden später war zwar alles wieder vorbei, doch die Erinnerung an einen aussergewöhnlichen Abend wird die Besucher noch lange begleiten.

Fotos: Philippe Jaquet

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 16. Juni 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Entwurf zum neuen Riehener Leitbild 2016–2030 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben und den Kredit für eine Unterflur-Lösung für die Wertstoffsammelstelle «Hinter der Mühle» bewilligt.

Vernehmlassungsverfahren zum neuen Leitbild Riehen 2016–2030

Organisationen, politische Parteien, Vereine und interessierte Personen erhalten in den nächsten beiden Monaten Gelegenheit, sich zum neuen Leitbild Riehen 2016–2030 zu äussern. Der Gemeinderat hat den Entwurf in die öffentliche Vernehmlassung verabschiedet; sie dauert bis 1. September 2015. Die Dokumente sind ab 23. Juni 2015 auf www.riehen.ch/leitbild einsehbar. Ende November 2015 soll die Vernissage des neuen Leitbilds stattfinden (siehe dazu die Medienmitteilung unten).

Unterirdische Wertstoffsammelstelle am Standort «Hinter der Mühle»

Die Wertstoffsammelstelle «Hinter der Mühle» wird in eine tief liegende Sammelstelle mit neuem Standort auf der Nebenfahrbahn der Lörracherstrasse umfunktionierte. Der Gemeinderat hat Kosten von Fr. 60'000 bewilligt. Die unterirdische Wertstoffsammelstelle ersetzt eine bestehende oberirdische, wenig ästhetische Sammelstelle. Mit dem Ersatz wird eine markante Verbesserung der guten Gesamtwirkung erzielt. Im Weiteren werden die Lärmemissionen deutlich reduziert.

Im Abfallbewirtschaftungskonzept 2009 war festgelegt worden, dass die Sammelstellen in der Gemeinde Riehen sukzessive erneuert und mit Untergrundcontainern ausgestattet werden sollen. Seither sind bereits sechs unterirdische Wertstoffsammelstellen realisiert worden.

Leitbild: Beginn der Vernehmlassung

rz. Das bestehende Leitbild der Gemeinde Riehen ist mittlerweile 15 Jahre alt, eine Überarbeitung war deshalb unumgänglich. Im Sommer 2014 begannen die Grundlagenarbeiten für das neue Leitbild, im Winterhalbjahr erarbeitete der Gemeinderat zusammen mit der Geschäftsleitung der Verwaltungsleitung Grundsätze und Entwicklungsziele. Unter dem Titel «Mein Riehen 2030» hatten die Bevölkerung sowie Primarschülerinnen und Primarschüler Gelegenheit, sich im Rahmen von Zukunftswerkstätten, Workshops und schriftlichen Rückmeldungen kreativ mit der Zukunft ihrer Gemeinde auseinanderzusetzen. Erfreulich viele Riehenerinnen und Riehener – insgesamt 580 Personen – haben sich geäussert. Einige Ideen dieser Mitwirkung sind in das neue Leitbild eingeflossen.

Organisationen, politische Parteien, Vereine und interessierte Personen haben nun die Möglichkeit, sich zum Leitbild Riehen 2016–2030 zu äussern. Die öffentliche Vernehmlassung dauert vom 23. Juni bis zum 1. September. Die Dokumente sind auf www.riehen.ch/leitbild einsehbar. Die Ergebnisse dieser öffentlichen Vernehmlassung werden in das Leitbild eingearbeitet, sodass Ende November des laufenden Jahres die Vernissage des neuen Leitbilds stattfinden kann.

Neuer Instruktor in Krav Maga

rz. Vor Kurzem hat Thomas Borer von der Krav Maga Selfprotect Association Riehen in Liestal die einmal im Jahr stattfindende Instruktorprüfung mit Bravour bestanden. Die leitenden Instruktor von KMS-Riehen – Alex Sipos, Ivan Gehrig und Patrik Allemann – sind stolz auf ihren neuen Instruktor-Kollegen.



PODIUM Die FDP Riehen lud zu einer Diskussionsrunde in den Bürgersaal

Die ewige Krux mit dem Verkehr



Sie diskutierten über den Verkehr in Riehen (v.l.): Urs Soder, Hans-Peter Wessels, Hansjörg Wilde und Christophe Haller. Moderiert wurde das Podium von Adrian Plachesi (Mitte).
Foto: Loris Vernarelli

Baustellen, Verkehrsbelastung und Folgen für Gewerbe und Anwohner: Regierungsrat Hans-Peter Wessels kreuzte am Anlass der FDP Riehen die Klängen mit drei Kritikern.

LORIS VERNARELLI

Drei gegen einen – so lässt sich die Ausgangsposition der von der FDP Riehen organisierten Podiumsdiskussion zum Thema Verkehr und Mobilität beschreiben. Regierungsrat Hans-Peter Wessels war am Donnerstag vor einer Woche im Bürgersaal des Gemeindehauses regelrecht von Kritikern umgeben. Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Bauunternehmer und alt Einwohnerrat Urs Soder sowie FDP-Grossrat und Basler TCS-Präsident Christophe Haller waren eingeladen worden, um den Verkehrsminister in die Mangel zu nehmen. Thema Nummer 1 war natürlich die Grossbaustelle auf der Hauptverkehrsachse Aeuessere Baselstrasse/Lörcherstrasse, die bereits ihren Schatten vorauswirft. «Das 4,5 Kilometer lange, 100 Millionen Franken teure und fünf Jahre dauernde Projekt schürt Ängste bei der Bevölkerung», leitete Moderator Adrian Plachesi das Gespräch ein.

Der Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) musste sich gleich zu Beginn viel Kritik anhören. «Das Projekt ist punkto Terminierung und Kommunikation unausgegoren», meinte Hansjörg Wilde, während Christophe Haller auf den Stau, die wegfallenden Parkplätze und die Tatsache, dass Riehen verkehrstechnisch völlig abgeschnitten sein werde, hinwies. «Mir grauts vor dieser Baustelle», setzte Urs Soder mit Blick auf seine Firma noch einen drauf. Sie hätten schon wegen der

Bauarbeiten an der Grenzacherstrasse leiden müssen und jetzt folge gleich das nächste Monster. Das eifrige Nicken und der vereinzelte Applaus aus dem mehrheitlich aus Lokalpolitikern zusammengesetzten Publikum bewiesen, dass die dargelegten Argumente den Nerv getroffen hatten.

Begleitgruppe erwünscht

In seiner bekannt jowialen Art konterte Wessels alle Kritikpunkte. Jede Baustelle sei lästig und bringe Unannehmlichkeiten, räumte er ein. Doch die Bauarbeiten in Riehen seien alle zwingend notwendig, die Tramschienen müssten erneuert und die für jede Gemeinde vitalen Werkleitungen ersetzt werden. «Die Infrastruktur muss zuverlässig sein, das erwarten die Einwohner einfach», stellte der Regierungsrat klar. Was die auf viel Unverständnis stossenden Umleitungen durch die Wohnquartiere betrifft, gab Hans-Peter Wessels zu bedenken, dass der Routenplan noch nicht definitiv sei. Es dauere noch anderthalb Jahre, bis dieses Thema aktuell werde und bis zu jenem Zeitpunkt werde man bestimmt die bestmögliche Lösung gefunden haben. Auch dank der Vorschläge der Begleitgruppe, die noch in diesem Jahr ins Leben gerufen werde.

Ein grosses Thema der Debatte war der befürchtete Stau. Schon jetzt erreiche man vor 9 Uhr Basel nur sehr langsam, monierte Urs Soder. Diese Situation werde sich mit Beginn der Grossbaustelle verschlimmern. «Wenn die Rieherer Gewerler immer im Stau stehen, sind sie bald nicht mehr konkurrenzfähig», fügte Hansjörg Wilde an. Der Gemeindepräsident nutzte die Gelegenheit, um allgemein die Verkehrsplanung des Kantons zu bemängeln. In der Stadt komme man nur schleppend voran und Parkplätze habe es auch immer weniger. Dasselbe gelte auch für Rie-

hen, das unter einem enormen Durchgangsverkehr leiden würde. Die noch nicht voll leistungsfähige Zollfreistrasse habe noch nicht für die nötige Entlastung gesorgt. «Und nun steht eine Grossbaustelle an, die bestimmt ihre Berechtigung hat, wegen der Durchführung jedoch viele Fragen offenlässt: Deshalb ist nicht das Warum, sondern das Wie zu hinterfragen.»

Wessels Spitze gegen Riehen

Dass die Zunahme des Verkehrs auf Kantonsboden dem BVD in die Schuhe geschoben wurde, wollte Hans-Peter Wessels nicht auf sich sitzen lassen. Der Grund, weshalb auf den Strassen mehr Autos fahren würden, sei einfach, begründete der Regierungsrat: «In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Arbeitsplätze in Basel enorm gestiegen, jene der freien Wohnungen hingegen nur minimal. Wenn Arbeitsplatz und Wohnsitz weit auseinanderliegen, kommt es zwangsläufig zu mehr Pendlerverkehr. Dieser kann nur mit der Schaffung von Wohnraum verhindert werden.» Die Spitze gegen Riehen konnte sich der Verkehrsminister dann nicht verkneifen: «Sich nur über den Verkehr aufregen und gleichzeitig jedes Wohnbauprojekt ablehnen, ist eine falsche Haltung.» Das an der Urne abgelehnte Bauprojekt in Basel Ost, das auch dank der vielen Nein-Stimmen aus Riehen gebodigt worden ist, sorgt im BVD offenbar immer noch für rote Köpfe...

In einem waren sich alle Podiumsteilnehmer einig: Eine enge Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und Bevölkerung ist bei einer Grossbaustelle wie jene auf Riehens Hauptverkehrsachse unumgänglich. Oder wie es Hansjörg Wilde treffend formulierte: «Nur gemeinsame Entscheidungen können mitgetragen und somit der Bevölkerung glaubhaft erklärt werden.»

BETTINGEN Kirchlifest fand zum zehnten Mal statt

Fest für die Bevölkerung



Viele Bettingerinnen und Bettinger genossen bei Sonnenschein den reichhaltigen Brunch auf dem Lindenplatz.
Fotos: Stefan Fischer

Der liebe Gott muss wohl auch ein Bettinger sein, denn trotz schlechten Wetterprognosen fand das Kirchlifest (wie immer!) bei schönstem Sonnenschein statt. Es war ein gelungener Anlass ohne «Superfun» und «Eventprogramm» – einfach und doch gemütlich. Nach dem Gottesdienst gab es ein herzhaftes Frühstück mit selbst gebackenen und gespendeten Zöpfen sowie Brot, Rösti mit Speck und Spiegelei. Für die, welche noch nicht genug hatten, gabs köstliche Kuchen, feine Glace, Coups und Cüpli, während sich die Jugend im Harrassenklettern oder Fischliangeln im Dorfbrunnen übte.

Sinn und Zweck des Kirchlifestes ist, neben dem Bekanntmachen des Projektes «Pfarrstelle Bettingen», auch das Sammeln von Geld für die Pfarrstelle. Als vor zehn Jahren bekannt wurde, dass das 50-Prozent-Pensum des Bettinger Pfarrers aus finanziellen Gründen halbiert werden würde, es aber gleichzeitig ersichtlich war, dass dieses Pensum nie ausgereicht hätte, um die Bettinger Gemeinde zu betreuen, fand sich spontan eine Projektgruppe, die sich das Ziel setzte, die fehlenden 25 Lohnprozente aus eigener Kraft zu organisie-

ren. Dieses Ziel konnte dank breiter Unterstützung aus der Bevölkerung bis heute erreicht werden. Zum Start ihrer Initiative organisierte die Projektgruppe vor zehn Jahren einen Kirchenbrunch auf dem Lindenplatz im Zentrum von Bettingen. Deshalb fand das diesjährige Kirchlifest zum zehnten Mal in Folge statt. Mit einem äusserst gut bestückten Flohmarkt und einigen exklusiven Gegenständen, die bei aufgeräumter Stimmung zu erheblichen Preisen versteigert wurden, konnte ein schöner Betrag dem Konto der Stiftung gutgeschrieben werden. Spenden kann man übrigens weiterhin, interessierte melden sich bitte bei Gabriella Ess.

Erfreulich war der bunte Mix an Besucherinnen und Besuchern. Der Zulauf zu diesem Fest war und ist weiterhin gross. Einerseits, weil es gemütlich ist, mitten im Dorf einen Brunch zu geniessen. Andererseits manifestiert man mit der Teilnahme, dass die Kirche im Dorf eine wichtige soziokulturelle Institution ist. Es ist nicht nur ein Fest für die Kirche, sondern ein Fest für die Bevölkerung über alle Religionsgrenzen hinweg.

Gabriella Ess



Die Versteigerung von exklusiven Gegenständen brachte viel Geld ein.

SCHREIBWETTBEWERB Texte von Primarschülern für das Rieherer Jahrbuch gesucht

Essen und Trinken aus Kindersicht

rz. Das Jahrbuch «z'Rieche» widmet sich in der Ausgabe 2015 dem Schwerpunktthema «Essen und Trinken». Alle Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen sind eingeladen, im Rahmen eines Schreibwettbewerbs am Buch mitzuwirken. Dafür stehen zwei Aufgaben zur Auswahl.

- Was isst Du gerne und was überhaupt nicht? Beschreibe das beste oder das ekligste Essen Deines Lebens so, dass es sich auch jemand vorstellen kann, der das noch nie gegessen hat.
- Erfinde eine Kurzgeschichte, in der Essen und Trinken eine wichtige Rolle spielen. Auch Hunger und Durst können das Thema Deiner Geschichte sein. Die Geschichte kann in der Gegenwart, in der Zukunft oder in der Vergangenheit spielen.

Der maximale Umfang der Texte beträgt 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder zwei handgeschriebene A4-Seiten. Einsendeschluss ist der 12. Juli. Texte in Papierform an: Schreibwettbewerb Jahrbuch z'Rieche, Dokumentationsstelle Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Texte per E-Mail an die Redaktorin des Jahrbuchs:



Wer mag Vermicelles? Wer kann damit nichts anfangen? Eine kleine Geschichte wäre diese Süssspeise bestimmt wert.
Foto: zVg

Sibylle.Meyrat@gmx.ch. Bitte Vorname, Name, Schulklasse und Telefonnummer des Kindes angeben.

Die besten Texte werden im Rieherer Jahrbuch veröffentlicht. Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen. Jury ist die Redaktionskommission

des Jahrbuchs. Die Buchvernissage findet am Samstag, 21. November, um 16.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Für Fragen steht Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, gerne unter E-Mail: Sibylle.Meyrat@gmx.ch oder unter Telefon 061 683 18 19 zur Verfügung.

Gemeinde Riehen



b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.046.02)

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 24. Juni 2015, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Nachwahlen in Kommissionen: Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Daniel Aeschbach) in die Sachkommission Bildung und Familie (SBF)
3. Geschäftsbericht 2014
 - a) Eintretensvoten zum Geschäftsbericht als Ganzes
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - c) Berichte der Sachkommissionen zu den Leistungsberichten
 - d) Detailberatung des Beschlussesentwurfs (S. 72 des Hauptberichts) und Beschlussfassung
4. Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2014
 - a) Mantelbericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.046.01)

5. Neue Motion
 - a) Motion Pascal Messerli und Kons. betreffend Senkung der Hundesteuer (Nr. 14-18.566.01)
 - b) Stellungnahme des Gemeinderats zur rechtlichen Zulässigkeit der Motion (Nr. 14-18.566.02)

6. Neue Anzüge

7. Mitteilungen

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Regina Rahmen** anstelle des zurückgetretenen Daniel Aeschbach ab Liste 5, SP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 16. Juni 2015

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

FESTIVAL Das Singeasy 2015 geht an drei Tagen mit vier Konzerten über die Bühne

Singeasy goes Jazz, String and Voice



Die Violinistin und Sängerin Yilian Cañizares, geboren in Havanna, wohnt in Lausanne und gilt als junge Latin-Jazz-Queen. Foto: zVg

Die diesjährige Auflage des Singeasy, das vom 24. bis 26. Juni neu an drei Tagen stattfindet, bietet neben dem Gewohnten auch Jazz und Klassik.

rz. Jazz und Klassik – das sind zwei ungewohnte Sparten, um die das Programm des Singeasy-Festivals in diesem Jahr erweitert wird. Der Eröffnungsabend vom kommenden Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr, bringt in Zusammenarbeit mit dem Yilian Cañizares Quartett und dem Ulf Wakenius Guitar Trio. Die in Kuba ge-

borene Yilian Cañizares, die heute in Lausanne lebt, ist eine begnadete Violinistin und Sängerin und wird in ihren musikalischen Grenzgängen begleitet vom Pianisten Abel Marcel, vom Bassisten David Brito und vom Percussionisten Cyril Regamey. Der Gitarrist Ulf Wakenius hat sein neues Album «Momento Magico» im Gepäck, das Einflüsse von Oscar Peterson, Magnus Öström und Youn Sun Nah hören lässt. Im Gegensatz zu den übrigen Singeasy-Konzerten, die frei zugänglich sind, wird für den hochkarätigen Jazz-Abend Eintritt erhoben (unnummerierte Sitzplätze, auch im Vorverkauf erhältlich, zu Fr. 28.–, Stehplätze, nur an der Abendkasse, zu Fr. 12.–). Unter dem Titel «Singeasy goes String» unternimmt das Festival



Jugendliche Musikerinnen und Musiker auf der Singeasy-Bühne im Jahre 2014. Foto: Philippe Jaquet

am Donnerstag, 25. Juni, ab 20 Uhr auf dem Singeisenhof – bei unsicherem Wetter wird im Bürgersaal im Gemeindehaus gespielt – einen Ausflug Richtung Klassik. Singen und Saiten mischen sich perfekt im Konzert des Salonorchesters Odeon Orchestra, das alle Varianten der Salonmusik sowie Operettenarien mit der Sängerin Agnes Knoop darbietet. Das Programm ist abwechslungsreich, entführt den Zuhörer in verschiedene Länder und Stile von der Wienermusik zum Tango, zu osteuropäischen Zigeunermelodien oder nach Granada. Salonmusik lebt von der Stimmung, welche die Musiker und vor allem der «Stehgeiger» vermitteln. Beim Odeon Orchestra ist dies Gewissheit, denn der polnische Geiger Jan Sosinski ist

der Primarius dieses Berufsensembles. In Riehen ist Sosinski kein Unbekannter. Er musiziert oft an Gottesdiensten in der Dorfkirche. Einen grossen Bekanntheitsgrad genießt er auch als Dirigent des Philharmonischen Orchesters Riehen, dem soeben der Kulturpreis 2014 der Gemeinde Riehen verliehen worden ist. Sosinski ist massgeblich an diesem Erfolg beteiligt. Ihn nun als Geiger mit Salon- und Zigeunermusik zu hören, wird eine seltene Gelegenheit und ein Hochgenuss sein.

«Easy Go!» – der Jugendabend

Am Freitag, 26. Juni, gehört die Singeasy-Bühne vor allem der Jugend. Ab 19 Uhr spielen von der Musikschule Riehen «The Groove Connection», die «Off-Beat-Gang» und «The Gamblers». Die Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH vereinigt für ihren Singeasy-Auftritt ihre beiden Ensembles «5 ab 7i» und «Bongo» zu einem zwölfköpfigen Ensemble mit 15- bis 22-jährigen jungen Menschen. Im Auftritt der Musikschule «ton in ton» werden die akustischen Gitarren eine zentrale Rolle spielen – bereichert durch Perkussion, Saxofon und Klavier. Und die Band des Gymnasiums Bäumlihof präsentiert unter der Leitung von Urban Rieger mit diversen Solistinnen und Solisten Songs zum Thema «Nacht» von ABBA, The Doors, Mando Diao und anderen.

Ausklang in der Kirche

Neu ist auch der Schluss. Nach dem «Easy Go!»-Konzert findet am Freitag, 26. Juni, 22.30 Uhr in der Dorfkirche ein Nachtkonzert mit Volksliedern, klassischen Instrumentalwerken sowie romantischen und modernen Chorwerken statt. Unter der Leitung von Beat Kunz, Maria Laschinger und Simon Peter treten Chor und Ensemble des Gymnasiums Bäumlihof auf. (Details zu den einzelnen Konzerten siehe auch «Kalendarium» auf Seite 5.)



Das OdeonOrchestra mit Pascal Reber (Piano), Jan Sosinski (Violine), Natalie Sosinski (Violine), Louise Behr (Kontrabass) und Nathalie Villette-Kuntz (Violoncello). Foto: zVg

CHORKONZERT Die Syndicats singen am Wochenende in Basel und Riehen

«Midsommar» – Chorlieder aus Schweden

rz. Der nordische Sommer ist einmalig und der schwedische «Midsommar» ein Ereignis. Landauf, landab wird der längste Tag im Jahr mit Lied, Speis und Tanz in der Gemeinschaft gefeiert. Dabei kommt die Verbundenheit mit der natürlichen Umwelt zum Ausdruck – oder auch der intensive Gemütszustand von Verliebten.

Unter dem Titel «Midsommar» bringen die rund 40 Sängerinnen und Sänger des Chors Syndicats unter der Leitung von Samuel Strub traditionelles und neues Liedgut zum schwedischen Mittsommer in zwei stimmungsvollen musikalischen Konzerten nach Basel und nach Riehen: Von der populären «Värmlandsvisan» bis zum träumerischen «Sommarafton». Das erste Konzert findet morgen Samstag um 20 Uhr in der Basler Theodorskirche beim Wettsteinplatz statt. Tags darauf ist der Chor um 18 Uhr in der Riehener Dorfkirche zu sehen. Eintritt frei, Kollekte.



Der Chor Syndicats präsentiert schwedische Lieder zum Mittsommernachtsfest. Foto: Claude Giger.

LESERBRIEFE

Den Volkswillen bitte respektieren

Hoffentlich ist nun allen Gemeinde- und Einwohnerräten endlich klar geworden, dass Riehen das grosse grüne Dorf bleiben will. Auch die Grenzen des Moostals sollen so bleiben, wie es das Stimmvolk in zwei Abstimmungen entschieden hat. Dies haben nun hoffentlich auch jene Landbesitzer begriffen, die versuchen, durch die Hintertüre ihr Land in die Bauzone zu verschieben. Die Grenzen sollen so bleiben, wie es die Abstimmungen und der Volkswille ergeben haben.

René Neidert, Riehen

Bettingerstrasse wird etappenweise saniert

rz. Ab kommenden Montag, 22. Juni, werden in der Bettingerstrasse, im Abschnitt Rudolf Wackernagel-Strasse bis Talmattstrasse, Werkleitungen erneuert und die Strasse saniert. Die Sanierung erfolgt in Etappen und wird voraussichtlich im Mai 2016 abgeschlossen sein. Der Verkehr wird während der Bauarbeiten mit einer mobilen Lichtsignalanlage geregelt. Aus Altersgründen ist in der Bettingerstrasse die Erneuerung des Strassenunterbaus, der Randsteine, der Strassenentwässerung sowie der Beläge vorgesehen. Koordiniert mit dem Strassenbau sanieren die Industriellen Werke Basel (IWB) ihre Leitungen für die Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung. Im Kreuzungsbereich Bettingerstrasse/Rudolf Wackernagel-Strasse wird ein Teil des bestehenden Trottoirs umgestaltet. Im Rahmen der Umgestaltung entsteht eine neue Baumrabatte. Als Abschluss der Sanierungsmassnahmen erfolgt der Deckbelageinbau.

Gabi Ess folgt auf Christoph Oetiker

rz. An der letzten Mitgliederversammlung wurde Gabi Ess in den Vorstand des Aktiven Bettingen gewählt. Sie übernimmt von Christoph Oetiker, der die politische Vereinigung interimistisch geleitet hatte, die präsidentialen Aufgaben. Ansonsten bleibt die Zusammensetzung des Vorstandes unverändert. Mitglieder sind Gabriella Ess (Präsidentiale Aufgaben), Christoph Oetiker, Patrick Götsch, Helmut Hersberger, Alois Zahner (Kasse) und Dunja C. Leifels Bilecen (Sekretariat).

Gemeinde Bettingen



Informationen aus dem Gemeinderat Bettingen

Gemeinderat in Klausur
Der Gemeinderat Bettingen hat sich Mitte Juni zu seinem Strategieseminar ins Oberbaselbiet zurückgezogen. Im Rahmen dieser Klausur konnte ungestört über die Entwicklungsstrategien für die Jahre 2015–2019 diskutiert und zweckdienliche Massnahmen festgelegt werden. Zur Sprache kamen Themen wie Dorfentwicklung, Schulbildung mit der dazu gehörenden Raumentwicklung, Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton, Werterhalt der Infrastruktur, Sanierung der Gemeindeliegenschaften und andere mehr.

Nach intensiven Diskussionen im Plenum werden die Ideen nun in den nächsten Monaten zusammengefasst und im Herbst 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung ist für den Gemeinderat ein ideales Instrument, welches eine klare, zielgerichtete und transparente Politik begünstigt. So fällt die Bilanz des Berichts zu den Zielen des Gemeinderates für die Amtsperiode 2011–2015 überaus positiv aus. Diverse Projekte konnten realisiert und abgeschlossen werden (500-Jahr-Feier, energetische Massnahmen an Gemeindeliegenschaften, Erwerb der Baslerhofscheune, IT-Migration zum ZID usw.) – andere Konzepte wurden angestossen bzw. sind auf Kurs (z.B. neues Rechnungslegungsmodell).

KIRCHE Gottesdienst der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen

«Jesus ist das Zentrum»



Lea Schweyer (rechts aussen) stellte die Mitglieder der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen vor.

Foto: zVg

Der Schlüssel zum Geheimnis wachsender Einheit im vielfältigen Miteinander ist das, «was uns im Innersten zusammenhält». Oder kurz zusammengefasst: «Jesus ist das Zentrum» und das, was da passiert, lässt sich gut mit den Zutaten und der Herstellung einer Tafel Schokolade vergleichen. Davon ist Ingo Meissner, Pastor der Chrischona-Gemeinde St. Chrischona, überzeugt und konnte das in seiner Predigt zum Wort aus Johannes 17,21 «Damit sie alle eins seien» überzeugend weitergeben.

Zum Gottesdienst, der aufgrund der Wetterprognosen vom Vortrag in die Dorfkirche verlegt wurde, hatten sich Frauen, Männer und Kinder aus Gemeinden und Gemeinschaften in Riehen und Bettingen versammelt.

«Jesus ist das Zentrum» war auch die Botschaft in dem von der Jugendallianz unter Dave Brander gestalteten Lobpreis, in der Predigt und der Fürbitte. Vorgestellt wurde die Flüchtlingshilfe der New Covenant Fellowship Church (NCF) in Riehen. Die von Catrin und Dan Backlund vor 26 Jahren gegründete Gemeinde sieht ihren Auftrag vor allem unter Flüchtlingen und Asylanten. Ausserdem betreibt Catrin Backlund das Café Prisma. Um als evangelische Allianz die Wertschätzung und Unterstützung dieser Arbeit auszudrücken, wurde die Kollekte des Gottesdienstes an dieses Flüchtlingsprojekt weitergegeben.

Mit der unterschiedlichen Vielfalt der Gaben beschäftigten sich die Kinder in der vom Dorfkirche-Team ge-

stalteten Einheit und brachten ihre kreativ gestalteten Hände dann zum Schluss im Gottesdienst mit ein. Die Vielfalt und das Wachstum der Einheit zeigte Lea Schweyer als Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen bei der Vorstellung der bisherigen sowie der neu dazugestossenen Sektionsmitglieder auf. Dem Verein beigetreten sind dieses Jahr die Prisma-Schulen, Chrischona International und die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel. Begegnung und Austausch waren nach dem Gottesdienst vor der Dorfkirche, im Meierhof oder auch im Sarasinpark möglich – das Wetter hält eben nicht immer, was es verspricht ...

Sr. Iris Neu, *Kommunität Diakonissenhaus Riehen*

VERNISSAGE Daniel Zahno stellte sein Buch «Wanderverführer» vor

Wandern, schmackhaft gemacht



Literatur trifft Wanderlust: Daniel Zahno beim Signieren seines «Wanderverführers».

Foto: Toprak Yerguz

ty. Der Titel ist sehr gut gewählt: «Wanderverführer». Genau zu einem solchen charmanten Verführer wird der

Autor Daniel Zahno, wenn er lustvoll von seinen Wanderungen in der Region rund um Basel erzählt. Er verführt sein Publikum zur gedanklichen Begleitung auf seinen Abenteuern, wenn er etwa auf engen Feldwegen und wenig begangenen Pfaden des Bauers Hundes ausweichen muss, mit einer sich lösenden Fusssohle zu kämpfen hat und sich die wichtige Frage stellt, ob wohl in der Landbeiz das Lieblingsbier ausgetrunken wird.

Das vorliegende Buch ist der 22. Band einer Serie von Wanderführern, die der Basler Reinhardt Verlag seit 1989 herausgibt. Im Basler Kulturhaus Bider & Tanner stellte Daniel Zahno seinen «Wanderverführer» vor. Ein klassischer Wanderführer sieht anders aus. Der Schriftsteller nimmt seine Leserschaft gerne mit auf seine Abenteuer – hier wird mehr beschrieben als nur die Differenz in Höhenmetern. Das Publikum fand an diesem

Abend jedenfalls hörbar Gefallen an den vielen Anekdoten. Genüsslich schmunzelte es bei jeder der vier Geschichten, die der talentierte Erzähler anlässlich der Vernissage zum Besten gab. Im Buch zusammengefasst sind «die schönsten Touren rund um Basel», wie der Untertitel verspricht. Jede der 25 Wanderungen ist verknüpft mit Zahnos Erlebnissen und Erinnerungen und schürt die Lust auf die Erkundung der Region. Sportmuffel können jedoch beruhigt sein: Das Buch richtet sich nicht ausschliesslich an wandernde Rote-Socken-Träger. Oder wie Zahno seine Einstellung zum Wandern selbst beschreibt: «Wandern ist für viele die Pause zwischen zwei Beizen.»

Daniel Zahno:
«Wanderverführer – Die schönsten Touren rund um Basel», Fr. 29.90, ISBN 978-3-7245-2049-8.



Firmung in der Pfarrei St. Franziskus

Am vergangenen Sonntag wurden in der römisch-katholischen Pfarrei St. Franziskus in Riehen 24 Jugendliche gefirmt. Firmspender war Pfarrer Rolf Stöcklin, der dies in einer sehr persönlichen und feinen Art machte. Auch freuten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Mitgestaltung des Gottesdienstes der Jugendlichen. Anschliessend konnten sich alle austauschen und den guten Geist bei einem feinen Apéro weiter geniessen. Allen Beteiligten gebührt ein grosses Dankeschön!

Text: Albert Dani / Foto: Alphons Fakler

PRISMA-HAUS-TAG in der ehemaligen Maschinenfabrik

Von Gospelchor bis Wasserschlacht



Bereit zum Abflug: Die vielen bunten Ballons des Ballonwettbewerbs sollten den Himmel bald mehr als nur blau färben.

Foto: zVg

Hat Ihr Velo eine Panne? Meldet sich der Hunger? Brauchen Sie Rechtsberatung? Suchen Sie eine Spielgruppe oder eine Privatschule? Möchten Sie sich eine schöne Website erstellen lassen oder wären froh um Unterstützung im IT-Bereich? Vielleicht haben Sie auch den Wunsch nach Gemeinschaft mit anderen Christen oder möchten mehr über die Bibel und Gott erfahren. Dass all dies im Prisma-Haus möglich ist, erfuhren die Besucherinnen und Besucher des Tags der offenen Tür, als der markante blau-oranger Bau an den Habermatten für alle offenstand. Das Gebäude war früher eine Maschinenfabrik und beheimatet heute eine bunte Gruppe von Mietern: Velogeschäft, Café, Anwaltskanzlei, diverse Firmen, eine Schule und zwei christliche Gemeinden. Es gab also Grund genug, sich die verschiedenen Räumlichkeiten und entsprechenden Angebote anzusehen. Morgens konnte man sich bei einem Brunch im Café Prisma verwöhnen lassen, am Mittag strömte dann Grillduft über den Hof. Toggeliturnier, Kasperltheater, Hüpfburg sowie Kinderschminken sorgten für Unterhaltung von Gross und Klein. Am Nachmittag

stellten sich in einer Plenumsveranstaltung die Mieter sowie die Verwaltung Raurach Immobilien vor, musikalisch umrahmt von einem Ad-hoc-Gospelchor und Beiträgen von Schülerinnen und Schülern der Prisma-Schule. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde brachte in seinem Grusswort mit einem Zitat seine Wertschätzung zum Ausdruck: «Heute kennt man von allem den Preis, aber von nichts den Wert.» Was die vielfältige Mieterschaft verbindet, sind die christlichen Werte und ein gelebter Glaube, die im Alltag von Bedeutung sind. Zum Beispiel kümmert sich die multinationale Gemeinde New Covenant Fellowship um Flüchtlinge und Asylanten. Die CGB (Christliche Gemeinde in Basel) verteilt in Zusammenarbeit mit der Basler Tafel wöchentlich Lebensmittel an bedürftige Menschen mit Caritas-Ausweis. Gegen Ende des Nachmittags sorgte ein Ballon-Wettbewerb schliesslich für einen bunten Himmel. Vielfalt und Leben – dafür steht das Prisma. Der heisse Tag endete mit einer Wasserballon-Schlacht.

Sonja Albiez,
Schulleiterin Prisma-Schule

Reklame-teil

WIR GRATULIEREN DEN RIEHENER STIMMBERECHTIGTEN

- zur Verhinderung der 5-Wohneinheiten Regelung und
- zur erneuten Ablehnung des K-Netz-Verkaufes.

In Bern werden auch wir uns für bezahlbaren Wohnraum, einen sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und eine gute Infrastruktur für alle engagieren.»



Sarah Wyss | Mustafa Atici | Beat Jans | Kerstin Wenk | Silvia Schenker

SP-BS.CH

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



William White

Live@Landi 20. Juni 2015
20.00 Uhr

Eintritt: 15.-
(Kinder unter 12 Jahren gratis)



Ticketverkauf: Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061/601 93 43
Bonnie und Kleid, Müllhauserstrasse 55, 4056 Basel
Infothek Riehen, Baslerstrasse 43, 4125 Riehen

RZ036986

BLÄSER 2015 FESTIVAL

WEIL AM RHEIN
Sparkasse
Markgräflerland

Weindorf-Bühne

Donnerstag, 25. Juni

19:00 - 21:00 Stadtmusik Weil am Rhein
21:00 - 23:00 Ensemble Musical et Folklorique de Hirsingue

Freitag, 26. Juni

19:00 - 21:00 Cabo Cuba Jazz
21:00 - 23:00 Dr. MaBlues

Samstag, 27. Juni

19:00 - 21:00 An Erminig (mit Bagad Kiz Avel)
21:00 - 23:00 Carlos Núñez

Sparkassen-Bühne

Donnerstag, 25. Juni

19:00 - 21:00 Sugar Foot Stompers
21:00 - 23:00 Mr Zarko

Freitag, 26. Juni

19:00 - 21:00 Charifasoul
21:00 - 23:00 Music Monks

Samstag, 27. Juni

19:00 - 21:00 Bond's Big Band
21:00 - 23:00 Blassportgruppe

Abbatucci-Platz in Huningue/F

18:30 Uhr Rue & Vous

Marching Bands auf der Hauptstraße und auf den Plätzen

Skotty, der trompetende Eismann; Pan Bougnat; Gabal;
„Die Ratten kommen“ / Cock Tales; Saxy Sisters;
Powerkraut; Le P'tit Blanc; Sugar Foot Marchingband.

Donnerstag - Samstag von 18:00 - 23:00 Uhr



RZ037095



- Flexible Tagesbetreuung für Kinder ab 18 Monaten
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevoller, familiärer Atmosphäre
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Aussenspielfeld
- Pädagogisch qualifiziertes Team
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Bald verlassen 14 Kinder das Kinderhuus zem Glugger. Wir wünschen allen einen guten und fröhlichen Start in den Kindergarten oder in die Schule.

Ab 20. Juli haben wir wieder freie Plätze!

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhauses zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen!

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,
Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch, www.glugger.ch

RZ037066



Einweihung «Buchstopp»

Der Quartierverein Niederholz und die Gemeinde Riehen laden zur Eröffnung des ersten öffentlichen Bücherkastens in Riehen ein, am

21. Juni 2015, 18 Uhr
Andreasmatte am Keltenweg

Hier können Sie Bücher bringen, tauschen und mitnehmen. Bringen Sie doch zur Eröffnung ein Buch mit, das vielleicht schon bald von jemand Neuem gelesen werden kann.

Die Einweihung findet im Rahmen des Sonnenwendefests des Quartiervereins statt. Alle sind herzlich willkommen und dürfen Ihr Mitgebrachtes bräteln.

Auskünfte:
christian.lupp@riehen.ch
Tel. 061 646 82 81

RZ037045



Rosen pflegen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN
AB 3 MONATEN
BIS 14 JAHREN.

FAMILIÄR, KONSTANT,
FLEXIBEL.
KANTONALE BEITRÄGE
MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60



RZ036897



Wir laden Sie am 20. Juni 2015 herzlich zu unserem Frühstücksbuffet ein!

Von 9.00 bis 12.00 Uhr offerieren wir ein reichhaltiges Buffet, zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Person. Kinder bis 14 Jahre gratis.

Wir freuen uns,
Sie bei uns begrüssen zu dürfen.
APH Dominikushaus, Albert Oeri-Strasse 7,
4125 Riehen

RZ037004



Baseldütsch Das Lehr- und Lernbuch

Endlich ein Baseldütsch-Lehrbuch für das Verstehen und Sprechen des Alltagsdialekts! Das Werk vereinigt Praxiserfahrung im Dialektunterricht mit wissenschaftlich abgestützter, zeitgemässer Methodik sowie didaktischer Gestaltung und Anregung im Aufbau. Lehrkräfte erhalten und entwickeln aus dem Lehrbuch ihre dynamische Unterrichtsstruktur im Umfeld des Basler Alltags. Die begleitende Audio-CD, eingebunden in die Handlung, unterstützt die Entwicklung lebendiger Gespräche mit vielen Beispielen. Lernende gelangen von den Grundlagen des baseldeutschen Dialekts zur Verständigung in Alltagssituationen. Durch seinen Loseblattaufbau ermöglicht das Werk die Anreicherung mit eigenen Beispielen sowie das praktische Einordnen von Notizen. Mir wünsche viel Vergnügen und ärschnsthaften Erfolg!

Dominique Federer
Sandra Zimmermann
Baseldütsch
Das Lehr- und Lernbuch
180 Seiten, Ordner
CHF 38.-
ISBN 978-3-7245-2074-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



Bücher Top 10 Belletristik

1. **Donna Leon**
Tod zwischen den Zeilen.
Commissario Brunettis 23. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
2. **Martin Suter**
Montecristo
Roman | Diogenes Verlag
3. **Ruth Schweikert**
Wie wir älter werden
Roman | S. Fischer Verlag
4. **Martin Walker**
Provokateure.
Der siebte Fall für Bruno,
Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
5. **Blanca Imboden**
Matterhörner.
Eine folgenschwere Erbschaft
Roman | Wörterseh Verlag
6. **Claude Cueni**
Giganten
Roman | Wörterseh Verlag
7. **Andrea Camilleri**
Das Spiel des Poeten.
Commissario Montalbano
liest zwischen den Zeilen
Krimi | Lübbe Verlag
8. **Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom
Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
9. **Takashi Hiraide**
Der Gast im
Garten
Roman | Insel Verlag
10. **Lukas Hartmann**
Auf beiden Seiten
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Roland Baumgartner, Peter-L. Meier**
Grand Tour
of Switzerland
Schweiz |
Hallwag Kümmerly + Frey
2. **Thomas Maissen**
Schweizer Heldengeschichten –
und was dahinter steckt
Geschichte | Hier und Jetzt Verlag
3. **Peter Habicht**
Das Spalentor und die Vorstadt
Basel | Christoph Merian Verlag
4. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
5. **Joachim Bauer**
Selbststeuerung. Die Wieder-
entdeckung des freien Willens
Neuropsychologie | Blessing Verlag
6. **Daniel Zahno**
Wanderverführer.
Die schönsten Touren
rund um Basel
Wanderführer | Reinhardt Verlag
7. **Tanja Grandits**
Kräuter
Kochen | AT Verlag
8. **Per J. Andersson**
Vom Inder, der auf dem Fahrrad
bis nach Schweden fuhr ...
Biografie | Kiepenheuer & Witsch Verlag
9. **Usé Meyer, Reto Westermann**
Schönste Schweiz.
Unterwegs zu den Unesco
Welterbestätten
Schweiz | Beobachter Verlag
10. **Kai H. Schlusche**
Street Art Basel & Region
Kunst | Gudberg Nerger

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

inserte@riehener-zeitung.ch

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga

Ein Remis gegen den Aufsteiger

rs. Mit einem 3:3-Unentschieden gegen Gruppensieger und Aufsteiger FC Black Stars II hat der FC Riehen eine starke Rückrunde mit einem weiteren Exploit abgeschlossen. Als fast schon designierter Absteiger in die Rückrunde gestartet, arbeitete sich das Team vom zweitletzten auf den guten siebten Tabellenplatz vor, mit sieben Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Im letzten Spiel hätte es sogar beinahe noch zum Sieg gegen den Gruppensieger gereicht – nach einer 1:3-Führung glichen die Black Stars mit zwei Toren in den letzten fünf Minuten erst ganz spät noch aus.

Bereits nach einer guten Viertelstunde führte Riehen auf dem Buschweilerhof durch Tore von Bekim Krasniqi und Plak Aliaj mit 0:2, kurz darauf erzielte Davide Quaranta den Anschlusstreffer für die Black Stars. Nach gut einer Stunde erhöhte Nasuf Ljutvijoski auf 1:3. Davide Quaranta war es dann, der mit seinen Toren Nummer zwei und drei für den Ausgleich sorgte.

FC Black Stars II – FC Riehen 1:3 (1:2)

Buschweilerhof. – Tore: 12. Bekim Krasniqi 0:1, 16. Plak Aliaj 0:2, 21. Davide Quaranta 1:2, 62. Nasuf Ljutvijoski 1:3, 86. Davide Quaranta 2:3, 87. Davide Quaranta 3:3. – FC Riehen I: Fatjon Xhemajli; Avni Asani, Uka Mentor, Diane Syleimane, Arsim Derwish (58. Ilber Xheladini); Nasuf Ljutvijoski, John Mwafise Woloko, Arljind Redzepe, Arijanit Redzepe (72. Steven Ruppelt); Plak Aliaj, Bekim Krasniqi. – Verwarnungen: 43. Axhi Ademaj, 43. Arijanit Redzepe, 78. Ilber Xheladini, 82. Dennys Monteiro, 90. Steven Ruppelt.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 22/49 (25) (76:26), 2. NK Posavina Basel 22/45 (44) (69:37), 3. FC Telegraph 22/43 (32) (72:50), 4. FC Birsfelden 22/39 (53) (68:37), 5. SC Münchenstein 22/34 (49) (45:40), 6. FC Birklik 22/30 (68) (55:51), 7. FC Riehen I 22/28 (74) (56:62), 8. FC Bubendorf 22/26 (32) (51:62), 9. FC Amicitia II 22/25 (34) (43:70), 10. SV Sissach b 22/25 (63) (53:68), 11. FC Schwarz-Weiss b 22/21 (40) (42:68), 12. US Botteccia Basel 22/11 (38) (22:81). – Black Stars in Aufstiegsspielen; Schwarz-Weiss und Botteccia steigen ab.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga

Niederlage im letzten Saisonspiel

Im letzten Saisonspiel verlor die zweite Mannschaft des FC Amicitia mit 2:6 gegen den FC Birklik. Da der Drittligaklassenerhalt für beide Teams feststand, sollte in diesem Spiel nur noch der Spass zählen und so wurde die Mannschaftsaufstellung der Riehener per Los bestimmt. Dies führte zu einer seltsamen Aufstellung. So musste Amicitia-Topskorer Carlo Mattera als linker Verteidiger ran und der zweite Stürmer Florian Bing im zentralen Mittelfeld. Auch die zwei Torhüter agierten in der zweiten Halbzeit als Feldspieler.

In der ersten Halbzeit lief es nicht einmal schlecht und das Spiel war mehrheitlich ausgeglichen, obwohl Amicitia mit einem 0:1-Rückstand in die Halbzeitpause ging. Die zweite Halbzeit ist schnell erzählt. Spielen und spielen lassen war angesagt und so gab es Tore im Minutentakt. Schliesslich verloren die Riehener das Spiel nach einer zwischenzeitlichen 2:1-Führung mit 2:6 und die Mannschaft beendet die Meisterschaft auf dem neunten Tabellenrang. Es war das letzte Spiel für Verteidiger Marc

Künzler, der zum FC Kaiseraugst wechseln wird, und auch für James Riedberger, der sich aus beruflichen Gründen zurückziehen wird. Ausserdem wird Manuel Stirnimann dem Team aus beruflichen Gründen für zwei Jahre fehlen. Wie es weitergeht, steht noch in den Sternen. Bisher konnte noch kein Nachfolger für den zurücktretenden Trainer Stephan Vogt gefunden werden.

Stephan Vogt

FC Amicitia II – FC Birklik 2:6 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 22. Yasin Birol 0:1 (Penalty), 67. Florian Bing 1:1, 70. Florian Bing 2:1, 73. Adnan Akdal 2:2, 75. Emrah Ekin 2:3, 77. Kenan Duman 2:4, 79. Kenan Duman 2:5, 84. Emrah Ekin 2:6. – FC Amicitia II: Andrea Ruberti; Carlo Mattera, Michael Leuenberger, Sascha Lehmann, Michel Lehmann; Florian Bing (80. Sascha Brack), Pasquale Stramandino, Massimo D'Onghia, Basile Schaad (65. James Riedberger); Marc Künzler (60. Sven Lehmann), Raphael Heizmann. – Amicitia ohne Alain Demund, Sandro Ruberti, Pascal Bochsler (alle verletzt) und Manuel Stirnimann (Beruf). (Tabelle siehe Spielbericht FC Riehen I).



Team-Gold für Lea Felber

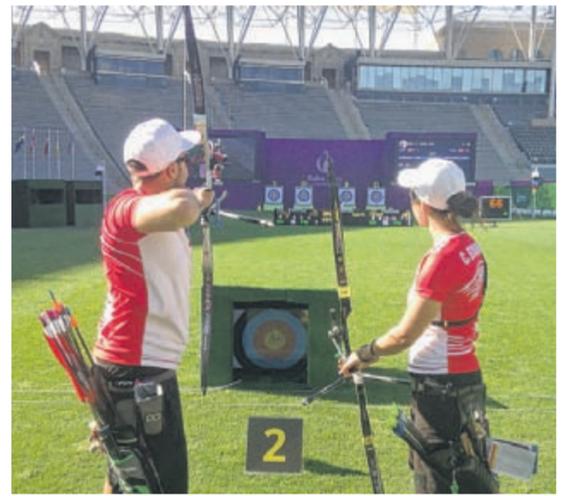
rs. Zum Ende der Saison im Synchronschwimmen fand am vergangenen Samstag in Dübendorf der Zürisee-Cup statt. Die 16-jährige Riehenerin Lea Felber konnte mit ihren Teamkolleginnen des Schwimmvereins beider Basel an die bisherigen Erfolge dieser Saison anknüpfen und holte mit dem Free Combination Team die Goldmedaille und mit der Kür des Juniorenteams die Silbermedaille. Das Teamfoto von der Combo-Siegerehrung (von links) Lucia Pinter, Leonora Pinter, Carla Sacher, Julia Levy, Lena Schuppler, Tosca Marazzi, Tamara Kienzler, Ornella Marazzi, Evita Otz und Lea Felber. Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Junioren-WM in Yankton (USA) und European Games in Baku

Florian Faber WM-Neunter in Yankton



Florian Faber in Yankton im 1/24-Final gegen den Mexikaner Jose Andres Salazar.



Adrian Faber in Baku mit seiner Mixed-Team-Partnerin Céline Schobinger. Fotos: zVg

Florian Faber hat die Junioren-WM in Yankton (USA) als Neunter abgeschlossen. An den European Games in Baku (Aserbaidschan) steht Adrian Faber morgen Samstag in den 1/32-Finals.

rs. Gleich an zwei Orten stand die Familie Faber in den vergangenen Tagen im Einsatz. Ende vergangener Woche bestritt der 17-jährige Florian Faber in Yankton, South Dakota (USA) die Junioren-Weltmeisterschaften. In den Sechzehntelfinals schlug der junge Riehener als Nummer 21 der Qualifikation den als Nummer 12 gesetzten Franzosen Thomas König und schaffte damit den Einzug in die Achtelfinals. Dort traf er auf den Fünften der Qualifikation, Hsin-Fu Chen aus Taipei, und verlor das Duell klar in drei Sätzen mit 0:6 (23:29/25:28/26:27). Florian Faber beendete das Turnier auf dem 9. Platz, sein Achtelfinalgegner wurde Fünfter.

Medaillen für Korea und USA

Gewonnen wurde das Turnier vom Koreaner Byeongyeon Min, der sich in einem hochklassigen Final gegen den Amerikaner Collin Klimitchek in vier engen Sätzen durchsetzte. Die Bronzemedaille holte sich der Koreaner Woo Seok Lee gegen den Türken Muhammed Bilal Guneri. Nur zwei Europäer hatten die Achtelfinals überstan-

den. Florian Faber teilte sich den neunten Rang mit zwei Deutschen, einem Finnen, einem Ukrainer, einem Russen, einem Kasachen und einem Japaner.

Adrian Faber gegen Ukrainer

Nicht ganz optimal ins Recurve-Einzeltourier gestartet ist Florians 20-jähriger Bruder Adrian Faber an den European Games in Baku (Aserbaidschan). In der Qualifikation belegte er mit 641 Punkten den 47. Platz unter 64 Schützen, allerdings in einem extrem eng besetzten Feld. Er blieb rund zehn Punkte unter seinem Saisondurchschnitt und war damit nicht wirklich zufrieden, obwohl seine Leistung an sich nicht schlecht war. In der ersten Runde der Direktauscheidung trifft er heute Samstag auf den 36-jährigen Ukrainer Markiy Ivanishko, der die Qualifikation auf Platz 18 abschloss und als Welt- und Europameister vor allem in der Halle zur absoluten Weltspitze zählt.

Sollte sich Faber durchsetzen, tritt er in den Sechzehntelfinals gegen den Sieger der Begegnung zwischen Bair Tsybekdorzhiev (Ukraine/15) gegen Alexey Kopnin (Aserbaidschan/50) an.

In der Mixed-Team-Wertung schaffte es Adrian Faber zusammen mit der Westschweizerin Céline Schobinger (CDA Vevey La Tour de Peilz) nicht in die Achtelfinals. Als Nummer 20 der Qualifikation fehlten dem Schweizer Team neun Punkte für die Direktauscheidung der besten 16 Teams.

Bogenschiessen, Junioren-Weltmeisterschaften, 8.–14. Juni 2015, Yankton (USA)

Junioren. Recurve. 1/24-Finals: Florian Faber (SUI/21) s. Jose Andres Salazar (MEX/44) 6:4 (25:27/27:23/26:20/23:24/26:24). – **Sechzehntelfinals:** Florian Faber s. Thomas König (FRA/12) 6:2 (24:26/25:22/24:22/26:22). – **Achtelfinals:** Woo Seok Lee (KOR/1) s. Sergii Mkarevych (UKR/16) 7:3, Qizhuang Ren (CHN/40) s. Artem Makhnenko (RUS/9) 6:2, Hsin-Fu Chen (TPE/5) s. Florian Faber 6:0 (29:23/28:25/27:26), Byeongyeon Min (KOR/4) s. Carlo Schmitz (D/13) 6:2, Roman Fichtel (FRA/35) s. Eero Maenpää (FIN/51) 6:5, Muhammed Bilal Guneri (TUR/38) s. Marc Rudow (D/54) 6:2, Collin Klimitchek (USA/7) s. Sanzhar Mussayev (KAZ/10) 6:5, Seungshin Lee (KOR/2) s. Tomoki Sugio (JAP/18) 6:2. – **Viertelfinals:** Lee s. Ren 7:1, Min s. Chen 6:2, Guneri s. Fichtel 6:0, Klimitchek s. Lee 6:2. – **Halbfinals:** Min s. Lee 7:3, Klimitchek s. Guneri 6:2. – **Bronze-Match 3/4:** Lee s. Guneri 6:4. – **Final:** Min s. Klimitchek 7:1 (29:26/29:29/28:27/29:28).

European Games, 12.–28. Juni 2015, Baku (Aserbaidschan)

Bogenschiessen. Recurve. Männer, Einzel, Qualifikation: 1. Mauro Nespoli (ITA) 683, 2. Rick van der Ven (NL) 679, 3. Sief van den Berg (NL) 678, 4. Heorhiy Ivanyskiy (UKR) 677, 5. Florian Kahllund (D) 674, 6. Pierre Plihon (FRA) 673, 7. Anton Prilepov (BLR) 673, 8. Lucas Daniel (FRA) 672; 47. Adrian Faber (SUI) 641 (318/323). – **Mixed-Team, Qualifikation:** 1. Italien 1336, 2. Deutschland 1336, 3. Georgien 1322, 4. Ukraine 1321; 16. Grossbritannien 1278, 20. Schweiz (Adrian Faber 641/Céline Schobinger 628) 1269. – Erste 16 Teams in den Achtelfinals.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Ein letzter Sieg vor dem Abstieg

rs. Die regionale Zweitligasaison ist abgeschlossen. Der FC Amicitia beendet sie nach einem 3:1-Erfolg gegen US Olympia auf dem zweitletzten Platz und steigt damit in die 3. Liga ab – eine riesige Enttäuschung nach dem dritten Platz und der Basler-Cup-Finalqualifikation vom Vorjahr. Der Abgang von Trainer Marco Chiarelli und der anschliessende Weggang von vier Stammspielern in der Winterpause wogen insgesamt zu schwer. Im Hinblick auf die kommende Drittligasaison stehen fünf Abgänge fest. Das Team verlassen werden Jannick Thommen (Old Boys Basel I, 1. Liga), Cyrill Schulz (FC Allschwil, 3. Liga) sowie – noch mit unbekanntem Ziel – Dennis Uebersax, Florian Schoeffel und Hasan Kaya.

Verjüngtes Kader

«Wir stehen mitten im Umbruch und werden die kommende Drittligasaison mit einem relativ jungen Team und vielen Spielern aus den eigenen Reihen bestreiten», sagt Sportchef Nicolas Widmer. So werden die bisherigen A-Junioren Marvin Brügger, Sandro Carollo, Damian Reiffer, Noah Straumann und Daniel Wipfli neu ins Kader der ersten Mannschaft aufgenommen, das, wie schon seit der Winterpause vorgesehen, von Giuseppe Stabile trainiert wird. Budget, Trainingsaufwand und Betreuung inklusive Physiotherapie bleiben gleich wie in der 2. Liga. Ziel ist der direkte Wiederaufstieg. Der bisherige Torhüter

der zweiten Mannschaft, Sven Lehmann, wird zweiter Torhüter neben dem bisherigen Stammtorhüter Jannik D'Alfonso. Der verletzt gewesene Daniel Heutschi wird als zusätzlicher Torhüter aufgebaut. Das Kader soll mit vier bis fünf Neuzugängen ergänzt werden.

Versöhnlicher Abschluss

Der Auftritt vom Samstagabend im Heimspiel gegen US Olympia war trotz des bereits besiegelten Abstiegs in die 3. Liga erfrischend. Trainer Giuseppe Stabile liess Spieler von Beginn weg spielen, die in den vergangenen Partien wenig Einsatzminuten hatten. So stand diesmal Sven Lehmann zwischen den Pfosten und zeigte ein sehr gutes Spiel. Stammtorhüter Jannik D'Alfonso agierte für einmal als Flügelspieler. Da einige Spieler abwesend waren, wurde das Team durch die Viertligaspieler David Suter, Lukas Schumacher und Daniel Heutschi ergänzt.

Amicitia ging bereits in der 6. Minute durch Dennis Uebersax in Führung und dominierte die Gäste während der gesamten ersten Halbzeit. Hochkarätige Chancen wurden nicht genutzt, das Spiel hätte bereits zur Pause entschieden sein müssen. In der 60. Minute gelang Kevin Ramseyer das verdiente 2:0, bevor die US Olympia in der 71. Minute den Anschlusstreffer erzielte. Auch in den letzten zwanzig Minuten war Amicitia die tonangebende Mannschaft und lief

nie Gefahr, das Spiel zu verlieren. David Heutschi traf in der 78. Minute die Latte. In der 82. Minute verursachte dann der Olympia-Spieler Fabio Iannucci ein Eigentor zum Endstand von 3:1. Schliesslich war es ein versöhnlicher Abschluss einer schwierigen Saison.

FC Amicitia I – US Olympia 3:1 (1:0)

Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – Tore: 6. Dennis Uebersax 1:0, 60. Kevin Ramseyer 2:0, 71. Milan Vujasinovic 2:1, 82. Fabio Iannucci 3:1 (Eigentor). – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Mory, Benjamin Heutschi, Lukas Wipfli, Michael Salvisberg; Jannik D'Alfonso (55. David Suter), Kevin Ramseyer, Hasan Kaya (69. Daniel Heutschi), Mario Forgone, Carmelo D'Amelio; Dennis Uebersax (80. Lukas Schumacher). – Verwarnungen: 13. Michael Salvisberg, 20. Bruno André Duarte Lopes, 35. Benjamin Heutschi, 53. Ramon Tato Fernandez, 79. Carmelo D'Amelio. – Platzverweise: 84. Benjamin Heutschi (Gelb-Rote Karte nach Foul).

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 26/62 (127) (59:25), 2. FC Aesch 26/53 (55) (63:40), 3. FC Reinach 26/51 (48) (70:52), 4. FC Pratteln 26/48 (76) (68:50), 5. FC Arlesheim 26/43 (40) (62:52), 6. FC Rheinfelden 26/38 (56) (47:42), 7. BSC Old Boys II 26/37 (51) (51:43), 8. AS Timau Basel 26/35 (82) (51:52), 9. FC Laufen 26/30 (57) (38:52), 10. US Olympia 26/28 (83) (45:61), 11. FC Gelterkinden 26/25 (64) (35:51), 12. FC Oberdorf 26/24 (61) (38:64), 13. FC Amicitia I 26/23 (116) (33:52), 14. FC Oberwil 26/21 (39) (47:71). – Pajde steigt in die 2. Liga auf; Oberdorf, Amicitia und Oberdorf steigen in die 3. Liga ab.

TENNIS Interclub-Meisterschaft

TCR-Seniorinnen steigen auf

rs. Die Frauen 40+ des Tennis-Clubs Riehen haben am vergangenen Wochenende ihr Aufstiegsspiel beim TC Schaffhauser Rheinweg in Basel mit 0:4 gewonnen und steigen damit von der 3. in die 2. Liga der Frauen 40+ auf. Sie sind damit das zweite Team des TC Riehen, das diese Saison den Aufstieg geschafft hat. Von der 2. in die 1. Liga aufgestiegen sind bereits die Männer 45+. In den Aufstiegsspielen hängen geblieben sind die Frauen des TC Riehen. Sie verloren ihr Aufstiegsspiel von der 2. in die 1. Liga beim TC Muttenz mit 5:1 und bleiben damit in der 2. Liga. Damit ist die Interclubsaison für die Rieher Tennisklubs abge-

schlossen. Den beiden Aufstiegen stehen in der Bilanz des TC Riehen zwei Abstiege gegenüber. Das zweite TCR-Team bei den Männern 45+ steigt von der 2. in die 3. Liga ab und das Männerteam wird von der 2. in die 3. Liga relegiert. Die Klasse gehalten hat das Team der Männer 35+ als Gruppenzweiter. Das Aufstiegsspiel gegen Kehrsatz ging verloren.

Der TC Stettenfeld nahm mit einem Team an der Interclub-Meisterschaft teil. Das TCS-Männerteam schaffte in der 2. Liga als Gruppendritter den Klassenerhalt dank einem 6:0-Sieg im Aufstiegsspiel gegen Birsfelden.

SPORT IN KÜRZE

32. Chrischonalauftag am kommenden Mittwoch

rs. Am kommenden Mittwoch, 24. Juni, findet der Chrischonalauftag mit Start und Ziel im Wenkenpark statt. Der Bebbi-Lauf über rund 400 Meter für Kinder bis und mit Jahrgang 2007 startet um 18 Uhr (kostenlose Anmeldung am Lauftag bis 17 Uhr in der Reithalle Wenkenhof), der Jugendlauf (Jahrgang 2000 bis 2006), der neu über 1000 Meter führt, startet um 18.30 Uhr (Nachmeldungen bis 60 Minuten vor dem Start möglich) und der Hauptlauf über die Distanz von zehn Kilometern startet um 19 Uhr vor der Villa Wenkenhof (Nachmeldungen bis 18 Uhr gegen eine Nachmeldegebühr möglich). Reguläre Anmeldungen ohne Aufpreis sind im Internet bis am 22. Juni möglich (www.chrischonalauftag.ch).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – US Olympia	3:1
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – FC Birlik	2:6
FC Black Stars II – FC Riehen I	3:3
4. Liga, Gruppe 2:	
SV Muttenz b – FC Riehen II	12:2
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia III – FC Dardania	2:6
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia – SC Novartis St. Johann	4:3
Senioren 50+, Gruppe 1:	
SV Muttenz a – FC Riehen a	5:3
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
FC Amicitia a – FC Laufen	2:2
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Münchenstein – Amicitia b	forfait 3:0
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Reinach a	6:1
Junioren C, Promotion:	
FC Concordia – FC Amicitia a	3:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Diegten Eptingen – FC Amicitia b	5:5
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Binningen b – FC Amicitia b	4:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Ettingen b – FC Amicitia c	4:2
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia d – SC Münchenstein b	0:7

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2014/16, Schlusstabellen

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 26/62 (127) (59:25), 2. FC Aesch 26/53 (55) (63:40), 3. FC Reinach 26/51 (48) (70:52), 4. FC Pratteln 26/48 (76) (68:50), 5. FC Arlesheim 26/43 (40) (62:52), 6. FC Rheinfelden 26/38 (56) (47:42), 7. BSC Old Boys II 26/37 (51) (51:43), 8. AS Timau Basel 26/35 (82) (51:52), 9. FC Laufen 26/30 (57) (38:52), 10. US Olympia 26/28 (83) (45:61), 11. FC Gelterkinden 26/25 (64) (35:51), 12. FC Oberdorf 26/24 (61) (38:64), 13. FC Amicitia I 26/23 (116) (33:52), 14. FC Oberwil 26/21 (39) (47:71). – Pajde steigt in die 2. Liga auf; Oberdorf, Amicitia und Oberwil steigen in die 3. Liga ab.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 22/49 (25) (76:26), 2. NK Posavina Basel 22/45 (44) (69:37), 3. FC Telegraph 22/43 (32) (72:50), 4. FC Birsfelden 22/39 (53) (68:37), 5. SC Münchenstein 22/34 (49) (45:40), 6. FC Birlik 22/30 (68) (55:51), 7. FC Riehen I 22/28 (74) (56:62), 8. FC Bubendorf b 22/26 (32) (51:62), 9. FC Amicitia II 22/25 (34) (43:70), 10. SV Sissach b 22/25 (63) (53:68), 11. FC Schwarz-Weiss b 22/21 (40) (42:68), 12. US Bottecchia Basel 22/11 (38) (22:81). – Black Stars in Aufstiegsspielen; Schwarz-Weiss und Bottecchia steigen ab.

4. Liga, Gruppe 2: 1. SV Sissach 22/57 (42) (112:30), 2. SV Muttenz b 22/52 (78) (72:27), 3. FC Gelterkinden b 22/39 (38) (84:33), 4. FC Arisdorf 22/31 (22) (61:43), 5. FC Diegten Eptingen 22/30 (36) (44:43), 6. NK Pajde 22/30 (44) (69:78), 7. FC Laufenburg-Kaisten 22/22 (46) (42:59), 8. FC Riehen II 22/17 (40) (55:96), 9. FC Sloboda Basel 22/15 (76) (34:89), 10. Pratteln United 22/14 (39) (51:80), 11. FC Oberdorf 22/11 (41) (31:77), 12. FC Nordstern a 22/0 (39)

(0:0) Rückzug. – Sissach steigt in die 3. Liga auf; Oberdorf und Nordstern steigen in die 5. Liga ab.

4. Liga, Gruppe 5: 1. FC Birsfelden 22/57 (49) (82:25), 2. NK Alkar 22/55 (24) (85:27), 3. VfR Kleinhüningen 22/40 (64) (64:32), 4. FC Dardania 22/38 (39) (72:60), 5. FC Allschwil 22/32 (91) (43:41), 6. FC Ferad 22/30 (86) (54:46), 7. FC Amicitia III 22/28 (30) (52:65), 8. FF Brüglingen Basel 22/27 (50) (44:57), 9. FC Röschenz b 22/21 (29) (37:67), 10. ASC-Sparta-Helvetik 22/17 (44) (27:67), 11. FC JTV Basel 22/16 (29) (35:74), 12. FC Xalko 22/12 (49) (51:85). – Birsfelden steigt auf; JTV Basel und Xalko steigen ab.

Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: 1. SC Novartis St. Johann 16/32 (11) (49:23), 2. VfR Kleinhüningen 16/27 (14) (34:26), 3. FC Concordia 16/26 (1) (40:31), 4. US Olympia 16/26 (33) (45:35), 5. NK Alkar 16/26 (41) (42:36), 7. FC Amicitia 16/16 (24) (31:42), 8. BCO Alemannia Basel 16/14 (7) (13:39), 9. SC Basel Nord 16/11 (24) (31:50).

Senioren 50+, Gruppe 2: 1. SV Augst 7/19 (23:14), 2. FC Ettingen 7/19 (14:11), 3. FC Eiken 7/11 (27:22), 4. FC Münchenstein 7/11 (14:15), 5. US Olympia 7/10 (24:21), 6. FC Amicitia 7/9 (21:25), 7. SV Muttenz b 7/6 (17:18), 8. FC Allschwil 7/0 (12:31).

Senioren 50+, Gruppe 3: 1. FC Liestal 7/14 (26:13), 2. FC Therwil 7/14 (30:18), 3. FC Polizei Basel 7/11 (15:13), 4. FC Gelterkinden 7/9 (29:27), 5. FC Riehen b 7/8 (19:24), 6. FC BVB 7/7 (14:1), 7. FC Kaiseraugst 7/6 (19:30), 10. VfR Kleinhüningen 7/2 (10:21).

Junioren A, Coca-Cola Junior League A: 1. FC Wohlen 11/25 (13) (41:10), 2. FC Baden 11/25 (16) (41:10), 3. FC Solothurn 11/21 (5) (29:20), 4. Team Regio Zofingen 11/18 (6) (23:14), 5. SV Muttenz a 11/12 (15) (16:25), 6. FC Concordia a 11/11 (0) (15:24), 7. FC Subingen 11/11 (13) (17:21), 8. FC Härkingen 11/10 (5) (21:38), 9. FC Laufen 11/10 (10) (15:27), 10. FC Amicitia a 11/9 (9) (25:30), 11. Aare/Rhy-Team 11/5 (7) (17:41), 12. FC Brugg 11/0 (13) (0:0) Rückzug. – Amicitia, Aare/Rhy-Team und Brugg steigen ab.

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Röschenz 10/23 (6) (51:17), 2. FC Münchenstein 10/23 (16) (44:15), 3. FC Zeiningen 10/18 (8) (30:23), 4. FC Aesch b 10/10 (8) (33:43), 5. FC Telegraph 10/7 (27) (15:43), 6. FC Amicitia b 10/5 (21) (18:50).

Junioren B, Promotion: 1. BSC Old Boys b 11/28 (5) (50:21), 2. FC Allschwil a 11/27 (8) (47:10), 3. FC Gelterkinden a 11/19 (1) (40:28), 4. SV Muttenz b 11/19 (7) (21:23), 5. FC Aesch a 11/15 (2) (39:37), 6. FC Laufen 11/15 (6) (16:17), 7. FC Amicitia 11/14 (1) (26:24), 8. FC Oberdorf 11/14 (9) (21:40), 9. FC Arlesheim a 11/14 (22) (30:37), 10. FC Reinach a 11/13 (5) (29:33), 11. FC Birsfelden 11/8 (8) (22:44), 12. FC Breitenbach 11/0 (9) (10:37). – Old Boys b steigt auf; Reinach a, Birsfelden und Breitenbach steigen ab.

Junioren C, Promotion: 1. FC Concordia 11/24 (6) (53:30), 2. FC Allschwil a 11/21 (2) (48:28), 3. FC Aesch a 11/21 (2) (31:26), 4. BSC Old Boys a 11/18 (2) (40:37), 5. FC Amicitia 11/18 (4) (52:32), 6. SC Binningen a 11/17 (4) (38:37), 7. FC Birsfelden a 11/16 (1) (49:44), 8. FC Breitenbach 11/15 (2) (37:31), 9. FC Bubendorf 11/14 (3) (51:42), 10. FC Arlesheim a 11/14 (14) (33:37), 11. SC Dornach 11/13 (2) (28:38), 12. SC Steinen Basel a 11/0 (4) (18:96). – Concordia und Allschwil a steigen in die Meisterklasse auf; Arlesheim a, Dornach und Steinen Basel steigen ab.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Amicitia b 10/21 (0) (47:18), 2. FC Diegten Eptingen 10/20 (3) (51:24), 3. VfR Kleinhüningen 10/18 (1) (37:29), 4. US Olympia 10/18 (10) (49:40), 5. FC Allschwil b 10/16 (2) (34:32), 6. FC Zeiningen b 10/15 (1) (30:33), 7. FC Oberwil 10/14 (1) (30:26), 8. FC Aesch b 10/12 (8) (22:30), 9. FC Münchenstein 10/12 (10) (29:36), 10. FC Eiken 10/12 (12) (29:40), 11. FC Basel 10/3 (0) (19:69).

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. VfR Kleinhüningen a 10/26 (88:19), 2. FC Dardania 10/22 (56:34), 3. FC Ettingen b 10/19 (47:30), 3. FC Ettingen b 10/19 (47:30), 4. FC Therwil b 10/18 (36:36), 5. FC Breitenbach b 10/15 (35:46), 6. FC Allschwil b 10/14 (33:29), 7. SV Muttenz c 10/13 (40:32), 8. FC Amicitia c 10/8 (37:44), 9. SC Binningen c 10/8 (36:55), 10. FC Arlesheim b 10/6 (30:51), 11. FC Nordstern b 10/4 (23:85).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B

SG Riehen II führt Nationalliga B an

Das Fanionteam der Schachgesellschaft Riehen hatte im Mai eine Nationalliga-A-Doppelrunde und kam somit am vergangenen Wochenende nicht zum Einsatz. Die SG Riehen II reiste nach Genf und brachte einen weiteren Sieg nach Hause, während die SG Riehen III trotz einer Niederlage weiterhin die Tabelle der 1. Liga anführt.

Die SG Riehen II hatte auswärts gegen eine weitere Mannschaft aus Genf anzutreten. Nach Bois Gentil wurde auch Genève Amateurs besiegt. Erwähnenswert ist der Sieg von Bernhard Lutz am ersten Brett. Er ist diese Saison zur SG Riehen gestossen. Die Rieher «Reservemannschaft» ist sehr stabil und erfahren und kann schon fast problemlos Sieg an Sieg reißen.

Ein leicht anderes Bild bietet sich bei der SG Riehen III in der 1. Liga. Dort wird bewusst mit Nachwuchsspielern angetreten, um diese stufenweise an die ganz hohen Ligen heranzuführen. Gegen das routinierte Team der Basler Schachgesellschaft klappte dies noch nicht ganz wunschgemäss, doch der angestrebte Lerneffekt ist sicher vorhanden. Das Saisonziel der dritten Mannschaft besteht denn auch darin, sicher nicht abzusteigen, was wohl problemlos geschafft werden sollte. Gibt es in der nächsten Runde gegen Schlusslicht Trubschachen II einen Rieher Sieg, ist dieses Ziel bereits zur Saisonhälfte realisiert.

Ende Monat folgt die letzte Runde vor der Sommerpause. SG Riehen I und SG Riehen II haben beide auswärts gegen Schwarz-Weiss Bern anzutreten, ebenfalls gegen die erste und die zweite Mannschaft – eine lösbare Aufgabe. Peter Erismann



Matthias Rüfenacht war einer der drei Rieher, die ihre Partie im NLB-Auswärtsspiel gegen Amateurs Genève gewinnen konnten. Foto: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2015, Saison 2015

Nationalliga B, West. 4. Runde: Amateurs Genf – SG Riehen II 3-5 (Le Bourhis – Lutz 0-1, Graells – Metz remis, Boffa – Herberichs remis, Fabre – Rüfenacht 0-1, Dajakaj – Giertz 0-1, Szorc – Seitz 1-0, Liu – Pérez 1-0, Deubelbeiss 0-1 forfait), Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Schwarz-Weiss Bern II 6,5-1,5; Nyon – Bois-Gentil Genf 4,5-3,5; Solothurn – Therwil 5,5-2,5; Trubschachen – Grand Echiquier Lausanne verschoben auf den 27. Juni (Mitropa-Cup-Einsatz zweier Trubschachen-Spielerinnen). – Rangliste nach 4 Runden: 1. SG Riehen II 4/8 (21,5/nicht aufstiegsberechtigt), 2. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4/8 (20), 3. Nyon und Solothurn je 4/6 (18), 5. Therwil 4/4 (15,5), 6. Trubschachen 3/2 (13,5), 7. Bois-Gentil Genève 4/2 (15), 8. Schwarz-Weiss Bern II 4/2 (12,5), 9. Grand Echiquier Lausanne 3/0 (7), 10. Amateurs Genève 4/0 (11). – Partien der 5. Runde (28. Juni): Schwarz-Weiss II – SG Riehen II, Therwil

– Birsfelden/Beider Basel/Rössli, Grand Echiquier – Nyon, Trubschachen – Solothurn, Amateurs – Bois-Gentil.

1. Liga, Nordwest. 4. Runde: SG Riehen III – Basel 3-5 (Pfau – Cuénod 1-0, Ditzler – Schwing 0-1, R. Staechelin – Grünberger remis, Ernst – Prill 0-1, M. Staechelin – Gerschwiller remis, La. Nägelin – Jost remis, Dill – Gosteli remis, Lu. Nägelin – Rosebrock 0-1); Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Court 4-4; Schwarz-Weiss Bern III – Birseck 4-4; Bern II – Trubschachen II 4,5-3,5. – Rangliste nach 4 Runden: 1. SG Riehen III 5 (19,5), 2. Court 5 (18,5), 3. Schwarz-Weiss Bern III und Echiquier Bruntrutain je 5 (17,5), 5. Basel 5 (16,5), 6. Bern II 3 (13), 7. Birseck 2 (14), 8. Trubschachen II 1 (11,5). – Partien der 5. Runde (27. Juni): SG Riehen III – Trubschachen II, Court – Birseck, Schwarz-Weiss III – Basel, Echiquier Bruntrutain – Bern II.

2. Liga Nordwest: Liestal – SG Riehen IV 2-4, SG Riehen V – Court II 4-2.

RAD Klubmeisterschaften des VC Riehen

Der Velo-Club sucht seinen Meister

In acht Rennen ermitteln die Strassenfahrer des Velo-Clubs Riehen den Klubmeister der Saison 2015. Drei Klubrennen wurden bisher gefahren: ein Prolog über 9 Kilometer, ein Rundstreckenrennen über 23 Kilometer und ein Bergzeitfahren über eine Distanz von 6,4 Kilometern. Die Mountainbiker haben ihre separate Klubmeisterschaft mit dem Prolog begonnen. An beiden Wettbewerben sind auch Gäste willkommen (Informationen auf www.vcriehen.ch).

Damit hat der äusserst aktive Velo-Club die Rennsaison angekickelt, die mit dem 29. Amateur-Rad-Kriterium

vom 29./30. August im Kornfeldquartier seinen Höhepunkt erreichen wird. Die beiden Radsporttage bieten Rennen für die Kategorien Hobby, U17, Frauen Elite und Frauen B sowie das Hauptrennen für Amateure. Die Rennen versprechen mit internationaler Beteiligung spannende Wettbewerbe. Bruno Wüest

Klubmeisterschaft des Velo-Clubs Riehen, Resultate

Strassenrennen. Prolog (9 km), 19. Mai, Kembs: 1. Sigg Schörlin 12:26, 2. Ivo Chiavi 12:34, 3. Gabriel Trickes 13:10, 4. Ben Klenk 13:29, 5. Christian Stöckli 15:11. – Rundstreckenrennen (27,5 km), Egringen,

24. Mai: 1. Sigg Schörlin 45:37, 2. Emanuel Müller 45:41, 2. Christoph Hirter 45:41, 4. Balz Petrus 46:29, 5. Gabriel Trickes 46:59, 6. Niklaus Hess, 7. Björn Osterkamp 48:16, 8. Ivo Chiavi 48:38, 9. Ben Klenk 48:39, 10. Marc Kaiser 52:14. – Bergzeitfahren (6,4 km), Dornach-Gempfen, 9. Juni: 1. Sigg Schörlin 14:55, 2. Gabriel Trickes 15:05, 3. Ben Klenk 16:23, 4. Christian Stöckli 20:59. – Zwischenklassement nach 3 von 7 Rennen: 1. Sigg Schörlin 75 Punkte, 2. Gabriel Trickes 64, 3. Ben Klenk 58, 4. Christian Stöckli, 5. Petrus Balazs.

Mountainbike. Prolog, 7. Mai: 1. Kai Amrein 3:47, 2. Sven Schulzke 3:52, 3. Marco Bionni 4:17, 4. Tatjana Troll 4:32, 5. Mauro Bionni 5:08, 6. Rafa Dias 4:34, 7. Luzi Humm 5:19, 8. Svenja Gall 5:34.



Teilnehmende am Klubrennen des VC Riehen, stehend von links: Marc Kaiser, Kai Amrhein, Sigg Schörlin, Ben Klenk, Björn Osterkamp, Niki Hess, Ivo Chiavi; kniend: Petrus Balazs, Gabriel Trickes, Christoph Hirter, Emanuel Müller. Foto: zvg

LEICHTATHLETIK Kantonale Meisterschaften beider Basel in Riehen

Cédric Dieterle führt einen starken TV Riehen an



Aline Kämpf (167) und Elena Kaufmann (170) im 80-Meter-Hürdensprint.



Sandra Baumann im Kugelstossen.



Cédric Dieterle (Nr. 79) im 80-Meter-Lauf der MU16. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Fünf Gold- und zwei Silbermedaillen gewann der U16-Athlet Cédric Dieterle an den Kantonalmeisterschaften in Riehen für den TV Riehen, der mit 79 Medaillen erfolgreichster Verein war.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit 79 Medaillen – 29 goldene, 25 silberne und 25 bronzene – schnitt der Turnverein Riehen an den Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel vom vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte sportlich hervorragend ab. Und was vielleicht noch wichtiger war – er bestand den Test als Organisator im Hinblick auf die U18/U16-Schweizer-Meisterschaften, die der Verein am 29./30. August dieses Jahres auf der Grendelmatte organisiert. Die neue Anzeigetafel hat sich bewährt und die schnelle Übertragung der Wettkampfergebnisse von den Wettkampfanlagen ins Resultatesystem durch die verwendeten Laptop-Computer klappte gut.

Siebenmal auf dem Podest

Mann des Wochenendes war der U16-Athlet Cédric Dieterle. Der junge Mehrkämpfer, der sich als Saisonhöhepunkt den U16-Sechskampf an den Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften gesetzt hat, holte die Meistertitel im Hürdensprint, Hochsprung, Weitsprung, Diskuswerfen und Kugelstossen und wurde Vizemeister im Sprint und im Speerwerfen. Gleich drei Goldmedaillen durfte sich auch die Riehener U16-Athletin Aline Kämpf umhängen lassen – im 80-Meter-Hürdenlauf,

im Kugelstossen und im Speerwerfen, hinzu kam Bronze im 80-Meter-Lauf.

Zwei Titel bei der Elite feierte die auf diese Saison hin neu zum TV Riehen gestossene Wurf spezialistin Sandra Baumann im Kugelstossen und im Speerwerfen, wobei sich Speerwurf spezialistin Karin Olafsson von ihren Verletzungsproblemen noch nicht erholt zeigte und in ihrer Spezialdisziplin weit unter ihrer Normalleistung blieb. Dafür holte Olafsson mit persönlicher Bestweite Bronze im Diskuswerfen und Silber im Kugelstossen. Diskus-Titelverteidigerin Corina Brander (TV Riehen) wurde trotz der persönlichen Bestweite von 34,85 Metern geschlagen – neue Meisterin ist Ramona Fässler von den Old Boys mit 36,90 Metern.

Thürkauf musste passen

Riehener Elite-Titel gab es ausserdem durch den Riehener OB-Athleten Nils Wicki mit guten 15,00 Metern im Dreisprung sowie für den TV Riehen durch Thomas Sokoll im Speerwerfen, Cyrill Dieterle im Stabhochsprung und Robin Mauch im Weitsprung. Weitsprung-Topfavorit Marco Thürkauf musste wegen muskulären Problemen passen, nachdem er im 100-Meter-Lauf in starken 11,10 Sekunden Vorlaufbestzeit gewesen war, dann aber auf den Final hatte verzichten müssen.

Sehr stark präsentierte sich der Nachwuchs des TV Riehen. Neben Überflieger Cédric Dieterle und Dreifachmeisterin Aline Kämpf überzeugten auch Nils Walz und Céline Niederberger als U18-Doppelmeister beziehungsweise Doppelmeisterin über 200 und 400 Meter in starken Zeiten, U14-Doppelmeisterin Annik Kähli (Diskus und Speer), U14-Doppelmeister Fabian Zihlmann (Kugelstossen

und Diskuswerfen MU14), die Gold-Gewinner Zersenay Michiel (800 Meter MU18), Tedros Sium (2000 Meter MU16), Tobias Löliger (Speer MU16), Patrick Anklin (80 Meter Hürden MU14), Daniel Konieczny (Weitsprung MU14), Joel Indlekofer (1000 Meter MU14), Luc Löffel (Hochsprung MU14) und Lea Ritschard (Diskuswerfen WU14) sowie der vierfache Silbermedaillengewinner Birk Kähli – der U18-Athlet stellte damit seine Mehrkampfqualitäten unter Beweis.

Kantonale Leichtathletik-Meisterschaften beider Basel, 13./14. Juni 2015, Grendelmatte Riehen, Resultate TV Riehen

Männer, 100 m, Vorläufe: Marco Thürkauf 11.10 (verzichtet wegen Verletzung auf Final). – **400 m:** 4. Robin Mauch 55.19. – **Hoch:** 3. Dominik Engeler 1.85, 4. Cyrill Dieterle und Robin Mauch je 1.80. – **Stab:** 1. Cyrill Dieterle 4.00. – **Weit:** 1. Robin Mauch 6.45. – **Drei:** 1. Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 15.00. – **Kugel (7,26 kg):** 3. Cyrill Dieterle 11.35, 5. Alain Demund 10.03. – **Diskus (2 kg):** 6. Cyrill Dieterle (TVR) 28.85, 7. Alain Demund (TVR) 28.83. – **Speer (800 g):** 1. Thomas Sokoll (TVR) 53.29.

Männliche U18, 100 m: 3. Nils Walz 11.95. – **200 m:** 1. Nils Walz 23.57, 3. Sileno Papa 26.57. – **400 m:** 1. Nils Walz 51.99, 3. Zersenay Michiel 57.16. – **800 m:** 1. Zersenay Michiel 2:05.79. – **110 m Hürden:** 2. Birk Kähli 16.34. – **Stab:** 2. Birk Kähli 3.40, 3. Sileno Papa 2.00. – **Kugel (5 kg):** 2. Birk Kähli 11.77, 3. Sileno Papa 11.09. – **Diskus (1,5 kg):** 2. Birk Kähli 40.01, 3. Sileno Papa 30.28. – **Speer (700 g):** 2. Sileno Papa 36.03, 3. Yannick Fischer 35.05.

Männliche U16, 80 m: 2. Cédric Dieterle 9.88, 6. Cyrill Gellert 10.76. – **600 m:** 2. Noah Siebenpfund 1:31.57, 8. Tedros Sium 1:53.52. – **2000 m:** 1. Tedros Sium 6:39.63, 6. Jonas Eberle 7:39.91. – **100 m Hürden:** 1. Cédric Dieterle 14.97. – **Hoch:** 1. Cédric Dieterle 1.60. – **Weit:** 1. Cédric Dieterle

5.42, 5. Cyrill Gellert 4.89. – **Kugel (4 kg):** 1. Cédric Dieterle 11.58. – **Diskus (1 kg):** 1. Cédric Dieterle 38.56. – **Speer (600 g):** 1. Tobias Löliger 37.38, 2. Cédric Dieterle 36.27.

Männliche U14, 60 m, Final: 2. Patrick Anklin 8.31, 3. Daniel Konieczny 8.33, 5. Fabian Zihlmann 8.66; Halbfinals: Luc Löffel 9.21 (VL 9.14). – **1000 m:** 1. Joel Indlekofer 3:10.38, 7. Tim Stauffer 3:36.54, 8. Alain Tissier 3:39.09, 9. Nikola Graf 4:09.30. – **80 m Hürden:** 1. Patrick Anklin 14.37, 2. Joel Indlekofer 14.44, 4. Luc Loeffel 15.29, 6. Tim Stauffer 16.88. – **Hoch:** 1. Luc Löffel und Cyrill Heid (OB Basel) je 1.40, 5. Tim Stauffer 1.25, 7. Daniel Konieczny 1.25. – **Weit:** 1. Daniel Konieczny 5.12, 2. Fabian Zihlmann 4.94, 3. Patrick Anklin 4.78, 4. Matias Quispe 4.74, 6. Luc Löffel 4.56, 7. Joel Indlekofer 4.47, 16. Alain Tissier 3.60. – **Kugel (3 kg):** 1. Fabian Zihlmann 9.68, 3. Luc Löffel 8.60, 7. Patrick Anklin 7.10. – **Diskus (750 g):** 1. Fabian Zihlmann 27.53, 2. Nikola Graf 18.02, 3. Tim Stauffer 17.69. – **Speer (400 g):** 2. Fabian Zihlmann 29.29, 3. Matias Quispe 27.60, 4. Patrick Anklin 23.12, 10. Nikola Graf 19.48.

Männliche U12, 60 m, Final: 2. Silas Thüring 9.00. – **1000 m:** 9. Luca Zihlmann 4:04.59. – **Weit:** 2. Silas Thüring 4.50, 23. Luca Zihlmann 2.97, 26. Santiago Marti 2.74. – **Ball (200 g):** 20. Luca Zihlmann 17.73, 22. Santiago Marti 16.33.

Frauen, 400 m: 5. Luce Pieters 67.78. – **Kugel (4 kg):** 1. Sandra Baumann 11.02, 2. Karin Olafsson 10.43, 3. Anouk Pieters 9.37, 4. Corina Brander 9.32, 5. Luce Pieters 8.20. – **Diskus (1 kg):** 2. Corina Brander 34.85, 3. Karin Olafsson 32.45, 4. Anouk Pieters 32.23, 5. Sandra Baumann 29.32, 6. Luce Pieters 28.26. – **Speer (600 g):** 1. Sandra Baumann 37.66, 2. Karin Olafsson 32.85.

Weibliche U18, 100 m, Final: 2. Jara Zwahlen 13.03 (VL 12.96), 3. Corinne Stäubli 13.06 (VL 13.02), 4. Céline Niederberger 13.16, 5. Melanie Böhler 13.20 (VL 13.08); Vorläufe: Nicole Thürkauf (TVR) 13.08 (verzichtet auf Final). – **200 m:** 1. Céline

Niederberger 26.35, 2. Jara Zwahlen 26.86; 4. Melanie Böhler 27.50. – **400 m:** 1. Céline Niederberger 59.85, 2. Corinne Stäubli 61.21. – **100 m Hürden:** 3. Janina Hetzer 16.82. – **Hoch:** 3. Janina Hetzer 1.55. – **Weit:** 4. Céline Niederberger 5.19, 7. Corinne Stäubli 4.84. – **Kugel (3 kg):** 4. Céline Dieterle 10.68. – **Diskus (1 kg):** 2. Céline Dieterle 32.02, 3. Nicole Thürkauf 27.70. – **Speer (500 g):** 3. Céline Dieterle 31.68.

Weibliche U16, 80 m, Final: 3. Aline Kämpf 10.73 (VL 10.61). – **80 m Hürden:** 1. Aline Kämpf 12.57, 2. Elena Kaufmann 12.78. – **Hoch:** 2. Anuschka Hetzer 1.55, 5. Elena Kaufmann 1.45, 8. Lisa Thaler 1.35, 12. Janine Seppi 1.20. – **Weit:** 5. Elena Kaufmann (TVR) 4.83. – **Kugel (3 kg):** 1. Aline Kämpf 10.84; 7. Lisa Thaler 8.66, 8. Janine Seppi 8.49. – **Diskus (750 g):** 1. Lea Ritschard 27.98. – **Speer (400 g):** 1. Aline Kämpf 31.96, 7. Lea Ritschard 24.85, 8. Lisa Thaler 22.12.

Weibliche U14, 60 m, Final: 5. Annik Kähli 8.87 (VL 8.79); Halbfinals: Norina Sankieme 8.91. – **1000 m:** 5. Emma Böhm 3:32.12. – **60 m Hürden:** 4. Alexia Groh 11.63, 5. Aline Kissling 12.09. – **Hoch:** 1. Joana Weiser 1.40, 3. Deborah Gengenbacher 1.35, 8. Alexia Groh 1.30, 21. Melissa Sprenger 1.15, 26. Aline Kissling 1.10. – **Weit:** 6. Norina Sankieme 4.48, 11. Alexia Groh 4.05, 21. Melissa Sprenger 3.76, 22. Emma Böhm 3.74, 26. Aline Kissling 3.60. – **Kugel (3 kg):** 3. Norina Sankieme 6.97, 11. Aline Kissling 6.19, 14. Emma Böhm 5.59, 16. Alexia Groh 5.25, 21. Melissa Sprenger 5.03. – **Diskus (750 g):** 1. Annik Kähli 29.37, 2. Céline Binkert 24.41, 3. Norina Sankieme 17.94, 4. Franziska Pappenberger 17.72, 5. Deborah Gengenbacher 16.36. – **Speer (400 g):** 1. Annik Kähli 29.58; 7. Aline Kissling 18.11, 11. Melissa Sprenger 12.19, 13. Norina Sankieme 11.47.

Weibliche U12, 60 m, Final: 6. Naomi Anklin 9.44. – **1000 m:** 3. Naomi Anklin 3:36.87, 21. Alena Gislimberti 4:06.55. – **Weit:** 10. Naomi Anklin 3.67, 33. Alena Gislimberti 3.23. – **Ball (200 g):** 10. Naomi Anklin 24.13, 26. Alena Gislimberti 16.55.

LEICHTATHLETIK 29. Schweizer Frauenlauf in Bern

Teilnahmerecord in Bern

rz. Zum zweiten Mal nach 2013 hat die grösste Schweizer Frauensportveranstaltung heuer die magische Marke von 15'000 Anmeldungen geknackt. Dem Melderecord folgte am Lauftag vom vergangenen Sonntag in der Berner Innenstadt der Finisherinnen-Rekord: 14'291 – so viele Teilnehmerinnen haben in der 29-jährigen Geschichte des Frauenlaufs noch nie die Ziellinie überquert. Mit 7100 Finisherinnen ist der 5-Kilometer-Lauf die beliebteste Kategorie des Frauenlaufs.

Im 5-Kilometer-Rennen waren es nach einem Blitzstart der Kenianerin Betty Chepkwony, die ihrem Anfangstempo Tribut zollen musste, die Schweizerin Maja Neuenschwander, die Ukrainerin Viktoriia Pogorielska und die Tschechin Petra Kaminkova, die dem Rennen den Stempel aufdrückten. Am Ende holte Pogorielska ihren vierten Titel am Frauenlauf in 16:58, drei Sekunden vor Kaminkova und 13 Sekunden vor Neuenschwander. In der Altersklasse W60 wurde die Riehenerin Ruth Wüest Kategorienfünfte.

Im Rennen über 10 Kilometer überquerte Gabi Nyffeler aus Thunstetten als Erste die Ziellinie. Die Uhr stoppte bei 36:52 – Nyffeler unterbot damit ihre Siegeszeit aus dem Vorjahr um eine Sekunde. Die Athletin des TV Herzo-

genbuchsee distanzierte die Zweitplatzierte Céline Hauert (ST Bern) um 20 Sekunden. Schnellste Riehenerin war in 47:57 Margret Nemeth, die damit in der Altersklasse W55 hervorragende Kategoriensechste wurde. Als Zweite ihrer Kategorie W75 lief Erika Keller vom SSC Riehen ein.

29. Schweizer Frauenlauf, 14. Juni 2015, Bern

Läuferinnen, 5 km, W20: 97. Reka Schweighoffer (Riehen) 24:27. – **W40:** 171. Rahel Krüsi (Riehen) 28:08. – **W45:** 559. Simone Panosetti (Riehen) 36:06. – **W50:** 79. Jacqueline Keller (Basel/SSCR) 27:28, 105. Carola Herrman (Muttentz/SSCR) 28:10, 107. Jacqueline Weber (Riehen) 28:12, 360. Karin Müller (Riehen) 34:11. – **W60:** 5. Ruth Wüest (Riehen/SSCR) 25:32.2.

Läuferinnen, 10 km, W35: 167. Brandie Wettstein (Riehen) 55:21. – **W40:** 251. Jacqueline Wicky (Birsfelden/SSCR) 57:00. – **W55:** 6. Margret Nemeth (Riehen) 47:57. – **W60:** 32. Ursula Wiederkehr (Riehen) 58:58. – **W70:** 8. Heide Baur (Riehen/SSCR) 1:09:25, 13. Renate Iseli (Riehen/SSCR) 1:17:36, 14. Ursi Ueckert (Basel/SSCR) 1:22:33. – **W75:** 2. Erika Keller (Birsfelden/SSCR) 1:02:14.

Schülerinnen, 1 Meile: Ann Soleil Weber (Riehen) 7:45.

Walking (5 km): Hedi Nyikos (Bettingen/SSCR) 41:47, Isabelle Lemmenmeier (Riehen) 50:07, Chantal Lemmenmeier (Riehen) 52:29.

JUGENDSPORT Jugendturn- und -spieltag des Turnverbandes Basel-Stadt

Tolle Erfolge der Mädchenriege Riehen

Am vergangenen Sonntag war es wieder soweit: 19 Sportlerinnen der Mädchenriege Riehen versammelten sich auf dem Sportplatz Pfaffenholz, um einmal mehr beim kantonalen Jugendturn- und Spieltag dabei zu sein. Trotz hitzigen Temperaturen waren die Mädchen top motiviert und voller Elan, denn das Motto lautete «Mitmachen und Spass haben». Der gute Zusammenhalt, die Zielstrebigkeit, das gegenseitige engagierte Anfeuern und die tolle Unterstützung durch die Betreuerinnen trugen wesentlich zu den Erfolgen bei. Mit erstklassigen Leistungen in der Einzel- wie auch in der Vereinswertung dominierte die Mädchenriege Riehen bei der Rangverkündigung.

In der abschliessenden Pendelstaffette gewannen die Riehener Mädchen beide Kategorien D und C. Bei den Spielen am Nachmittag holte sich der Nachwuchs der Turnerinnen Riehen in der Kategorie D den ersten und in der Kategorie C den zweiten Platz.

In der Kategorie KiTu (Kinderturnen) brillierten Rabea Feusi als Erste und Emma Staehelin als Dritte. Gemeinsam erreichten sie den zweiten Platz im Vereinswettkampf. In der Kategorie D gingen alle drei Podestplätze an die Mädchenriege Riehen. Sofia Furrer wurde Erste, Jael Feusi Zweite



Gruppenbild der Turnerinnen Riehen auf dem Sportplatz Pfaffenholz in Basel.

Foto: zVg

und Lynn Huber Dritte. Ebenso holten sie in der Vereinswertung den ersten Platz.

Auch in der Kategorie C ging eine Medaille an die Mädchen der Turnerinnen Riehen. Laetitia Bevilacqua erlangte den dritten Platz, dicht gefolgt von Siri Kirsch auf dem vierten. Ein weiteres Mal durfte die ganze Gruppe der Kategorie C zuoberst aufs

Podest bei der Vereinswertung. Kurz vor 17 Uhr traten die 19 Sportlerinnen mit ihren Betreuerinnen müde, aber sehr zufrieden, den Heimweg an. Schon am darauffolgenden Montag kamen alle wieder in das wöchentliche Training im Erlensträsschen und wurden auch noch von den anderen Mädchen gross gefeiert.

Raquel Coscoñas

Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ035638

PNT 

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ035530

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwin.ch www.papwetzol.ch

RZ035533

RZ035529

**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhr etc.



RZ035534

White Dinner Basel

Das magische Picknick in Weiss –
mit Livemusik und Tanz

Gemeinsam erleben, mit Freunden staunen
und Basel geniessen

Freitag, 11. September 2015 | 19 Uhr

whitedinnerbasel.ch

mit Liebi wo
**PRO INNERSTADT
BASEL**



KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

diese Ruine b. Pratteln	wetterfeste Jacken	Hafenstadt in Jemen	man sagt auch Leinen	sie ist eine Krebsart	er besteht aus Abfällen	es ist mit dem Cembalo verwandt	weibl. Vorname	Ort, wo man sich Zuhause fühlt	dieser grosse Park in Basel
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
CH-Auto-kennz.	↳	Weinort im Kt.VD	Personal-pronomen	Scheibe d. Roast-beefs	↳	P...s.t = Wind-system	mit ihm macht man Omelett	Ausruf des Verstehens	↳
↳	↳	↳	↳	Schadens-feuer	↳	↳	↳	engl. f. Mann	↳
Fürsten-tum und Stadtstaat	S...I = Neben-fluss d. Limmat	↳	da an der Bar trinkt man gerne	Cousine	↳	↳	↳	↳	↳
eine Art von Furcht	↳	↳	↳	Staatshausalt (Plural)	↳	↳	↳	↳	↳
entsagen-de Le-bensweise	diese Vera, Schweiz. Sängerin	Teil vom Bein, gut zum essen	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
feuerspeiendes Fabeltier	Schauspieler spielen verschiedene	Internet-adresse d. Cook-inseln	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Bauern-dorf an d. Ergolz	Autokenn-zeichen v. Mendrisio	so halten meint Pause machen	beliebtes alkohol. Getränk	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Verknüpfung (b. Computer)	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Gebirge in Süd-amerika	von Erd-beben zer-störter Staat	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳



Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 26. Juni, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können. Verges-

sen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rütiring 30b, S D P 3065, 285 m², Einfamilienhaus und 167/1000 an P 3069, 225 m², Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Barbara Bürgi, in Freidorf TG, Anneliese Stoecklin, in Kansas City (US), und Dieter Stoecklin, in Séprais JU. Eigentum nun: Emmanuel Alexander Meyer und Nathalie Jocelyne Meyer, beide in Basel.

Rütiring 30a, S D P 3066, 295 m², Einfamilienhaus und 167/1000 an P 3069, 225 m², Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Barbara Bürgi, in Freidorf TG, Anneliese Stoecklin, in Kansas City (US), und Dieter Stoecklin, in Séprais JU. Eigentum nun: Sebastian Frehner und Evelina Frehner, beide in Basel.

Rütiring 30e, S D P 3064, 420 m², Einfamilienhaus und 332/1000 an P 3069, 225 m², Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Barbara Bürgi, in Freidorf TG, Anneliese Stoecklin, in Kansas City (US), und Dieter Stoecklin, in Séprais JU. Eigentum nun: Sebastian Frehner und Evelina Frehner, beide in Basel.

Bischoffweg 11, Stettenweg 22, S F StWEP 677-16 (= 121/1000 an P 677, 1420 m², 2 Wohnhäuser), StWEP 677-21 (= 10/1000 an P 677), StWEP 677-24 (= 5/1000 an P 677), 677-25 (= 10/1000 an P 677), 677-28 (= 12/1000 an P 677), 677-30 (= 12/1000 an P 677). Eigentum bisher: Claudio Turi und Yvonne Turi, beide in Basel. Eigentum nun: Matthias Mittrach und Margarete Mittrach, beide in Riehen.

Bischoffweg 11, Stettenweg 22, S F StWEP 677-16 (= 121/1000 an P 677, 1420 m², 2 Wohnhäuser), StWEP 677-21 (= 10/1000 an P 677), StWEP 677-24 (= 5/1000 an P 677), 677-25 (= 10/1000 an P 677), 677-28 (= 12/1000 an P 677), 677-30 (= 12/1000 an P 677). Eigentum bisher: Matthias und Margarete Mittrach, beide in Riehen. Eigentum nun: Matthias Mittrach.

Aeussere Baselstrasse 263, S C P 26, 519 m², Wohn- und Geschäftshaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: Anneliese Irma Margot Wicki, in Basel, Hanspeter Wicki und Jörg Wicki, beide in Riehen. Eigentum nun: Anneliese Irma Margot Wicki und Hanspeter Wicki.

Berichtigung von Kantonsblatt Nr. 37, vom 23. Mai 2015

Bei der Publikation Riehen Sektion D StWE-Parzelle 2261-4 wurde aus Versehen Niederholzweg anstelle von Niederholzstrasse publiziert. Neue Publikation somit wie folgt: **Niederholzstrasse 41**, 43, S D StWEP 2261-4 (= 148/1000 an P 2261, 1216 m², Wohnhaus) und MEP 2261-8-5 (= 2/21 an StWEP 2261-8 = 61/1000 an P 2261). Eigentum bisher: Heidi Rosa Dietrich, in Riehen, Michael Dietrich, in Binningen BL, und Angela Dietrich, in Ettingen BL. Eigentum nun: Heidi Rosa Dietrich.

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubegehren Haselrain 20, 24, Sekt. RF, Parz. 224, 804
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Haselrain 24 und Schulungspavillon Haselrain 20 Überbauung in Varianten: drei Zweifamilienhäuser oder ein Mehrfamilienhaus
Bauherrschaft: Cobourg AG Projektentwicklung, Rittergasse 29, 4051 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft **Neu-, Um- und Anbau Hörnliallee 70**, Sekt. RD, Parz. 1416
Projekt: Ersatzneubau Krematorium Friedhof am Hörnli
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: ARGE Architekturbüro Garrigues Maurer + Eigenmann Partner, Schulhausstr. 73, 8002 Zürich
Rössligasse 70, Sekt. RA, Parz. 80
Projekt: Einbau Lukarnen strassen- und hofseitig
Bauherrschaft: Bürglin Thomas Richard, Rössligasse 70, 4125 Riehen; Bürglin Eumporn, Rössligasse 70, 4125 Riehen
verantwortlich: Zimmerli Dach- & Lukarnenbau AG, Rohrerstr. 20, 5000 Aarau

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 17. Juli 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauescheid beantwortet.
Basel, 17. Juni 2015
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Heid-Jobé, Charlotte Julia, geb. 1923, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Döbelin-Bühler, Frieda, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Furfelderstrasse 77.

Nager, Peter Anton, geb. 1954, von Realp/UR, in Riehen, Am Hang 5.

Bader-Brotschi, Lilly, geb. 1927, von Langenbruck BL, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Kägi, Mina, Tochter des Kägi, Lars Jakob, von Bauma ZH, und der Kägi, Verena, von Bauma ZH und Aarwangen BE, in Riehen.

Gyger, Nicolas, Sohn des Gyger, Julien, von Adelboden BE, und der Gyger, Isabelle, von Basel, in Riehen.

Florio, Alexander Joshua, Sohn des Florio, Joshua Adam, von den Vereinigten Staaten, und der Florio, Helena, von Deutschland, in Riehen.

Geburten Bettingen

Klassen, Laurenz Magnus, Sohn des Klassen, Peter, und der Klassen, Mirjam.